



Reader für den Herbstratschlag

4. bis 6. Oktober 2019

in

Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1 Herzlich Willkommen!.....	4
2 Frankfurt als Ort des Herbstratschlags.....	4
3 Organisatorisches.....	6
3.1 Anfahrt.....	6
3.2 Übernachten.....	6
3.3 Verpflegung.....	6
4 Tagesordnung.....	7
4.1 Freitag, 04.10.....	7
4.2 Samstag, 05.10.....	7
4.3 Sonntag, 06.10.....	9
5 Berichte aus den Attac-Gremien.....	9
5.1 Bericht des KoKreises.....	9

5.2 Bericht des Rates.....	14
6 Vorschläge.....	15
6.1 Vorschlag Ratschlags-VG zur künftigen Struktur der Ratschläge.....	15
6.2 Vorschlag: Attac weiterentwickeln (Attac Darmstadt).....	16
6.2.1 Antrag 1 'Gründung von Landeskoordinationen':.....	17
6.2.2 Antrag 2 'Neue Region Mitte':.....	17
6.2.3 Vorschlag 3 'Trennung Rat und Kokreis'.....	18
6.2.4 Vorschlag 4 'Wandlung des Frühjahrsratschlages in Bundestreffen der AGen und PGen.....	18
6.3 Vorschlag AG Finanzmärkte und Steuern.....	19
6.3.1 Beschlussvorlage A: Das Geld gehört uns.....	19
6.3.2 Beschlussvorlage B: Nullzinsen für den sozial-ökologischen Umbau.....	20
6.4 Vorschlag Attac Darmstadt.....	20
6.5 Vorschlag Attac Hamburg.....	21
6.6 Vorschlag Attac Rhein-Sieg.....	23
6.7 Vorschlag Attac Wuppertal: Initiative gegen Abschaffung des Bargelds.....	24
6.8 Vorschlag Attac Wuppertal: Webshop.....	24
6.9 Vorschlag Otto Merkel.....	25
6.10 Vorschlag Sabine Müthing und Franz Groll.....	25
7 Finanzanträge.....	26
7.1 Hanni Gramann: Ökumenischer Kirchentag.....	26
7.2 Hanni Gramann: Wir haben es satt.....	28
7.3 AG Finanzmärkte und Steuern: Das Geld.....	30
7.4 AG Finanzmärkte und Steuern: Sozial-ökologische Transformation.....	33
7.5 AG Internationales: ESU 2021.....	36
7.6 AG Internationales und PG Europa.....	37
7.7 Judith Amler: Aufstehen gegen Rassismus.....	39
7.8 AG soziale Sicherungssysteme.....	42
7.9 AG Genug für alle: Ausstellung.....	46
7.10 AG Genug für alle: EBI.....	48
7.11 AG Genug für alle: UBIE.....	50
7.12 Gabriele Stribny: Agrarwende in Schleswig-Holstein.....	52

7.13 AG Internationales: Sozialforum Barna.....	52
7.14 AG Welthandel und WTO.....	52
7.14.1 Anlage zu Finanzantrag AG Welthandel und WTO.....	52
7.15 AG Kommunen und AG De-Privatisierung.....	52
7.16. Lothar Höfler: Kontrastveranstaltung zur Wirtschaftsnobelpreisträger-Tagung.....	52
7.17 AG ArbeitFairTeilen.....	52
7.18 AG Globalisierung und Krieg.....	52
7.19 Marie-Dominique Vernhes: Alter Summit.....	52
7.20 PG Europa.....	52
7.21 Kampagnengruppe.....	52
7.22 AG Gruupies: Gründungen und Wiederbelebungen.....	52
7.23 AG Gruupies: RG-Treffen und Veranstaltungen.....	52
7.24 AG Gruupies: Vernetzungstreffen.....	52
8 Wahlen.....	53
9 Beschreibungen zu den Workshops.....	53
9.1 Vertiefung der Kampagne.....	53
9.2 Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation.....	53
9.3 Sozial-ökologische Transformation vs. Ressourcenkriege.....	54
9.4 Klimakiller Freihandel.....	55
9.5 Verkehr- Sharing Plattformen.....	55
9.6 Finanzmärkte – Startups und Venture Capital.....	55
9.7 Zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien gegen die Konzentration von Daten und Kapital.....	56
10 Sonstiges.....	57
10.1 Bericht der AG Internationales.....	57

1 Herzlich Willkommen!

Liebe Attacies,

herzlich Willkommen zum diesjährigen Herbstratschlag in der Waldorfschule in Frankfurt am Main.

Bei der Ausarbeitung der Tagesordnung haben wir sowohl Anregungen aus den Regionalgruppen, als auch vom Frühjahrsratschlag berücksichtigt. Demzufolge sollen als vorrangige Themen die sozial-ökologische Transformation und die Digitalisierung behandelt werden.

Bei der Auftaktveranstaltung werden wir uns mit der Situation in Ostdeutschland nach den Landtagswahlen und der dortigen Rechtsentwicklung beschäftigen. Wie immer werden Workshops zu aktuellen Themen und Arbeitsprozessen stattfinden sowie Vorschläge beraten und entschieden werden.

Auf dem Herbstratschlag finden die Wahlen für die Gremien Rat und KoKreis statt und es wird der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen. Damit stellt er wichtige Weichen für unsere Arbeit in 2020 – das Jahr, in dem Attac Deutschland schon im Januar sein 20. Jubiläum feiern wird.

Wir hoffen, dass der Ratschlag euch einen ansprechenden Rahmen für die kritische Reflexion unserer zurückliegende Arbeit und die Planung der zukünftigen Aktivitäten bietet. Außerdem ist dieses Treffen auch stets eine gute Gelegenheit für persönlichen Austausch mit Attacies aus anderen Regionen und Arbeitszusammenhängen.

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße von der Vorbereitungsgruppe
(Stephanie, Sonja, Matthias, Johannes, Hermann M., Hermann G., Hardy, Janna)

2 Frankfurt als Ort des Herbstratschlags

Die Geschichte Frankfurts als Finanzplatz reicht bis ins Mittelalter zurück. Der Fernhandel, an dessen wichtigstem Knotenpunkt regelmäßig Messen stattfanden, erforderte „Finanzinstrumente“ wie den Wechsel und andere Formen der Schuldverschreibung.

Mit dem berühmten Bankier Maier Amschel Rothschild kommt sozusagen der Begründer des modernen „financial engineering“ aus Frankfurt. Er ist der kreativste unter den Frankfurter Bankiers gewesen. Seinen Ruf unter den Reichen und Superreichen seiner Zeit, begründete er mit der Organisation der „Steuerflucht“ des Kurfürsten von Hessen-Kassel vor dem Zugriff durch die napoleonischen Steuerbehörden.

In den letzten Jahrzehnten schmückt sich die Stadt besonders gern mit nachgemachter Gemütlichkeit: Mit Millionenaufwand ist das historische Zentrum rund um den Römer herausgeputzt worden, fein gekachelt und mit nachgebauten Laternen verziert. Hier sollen die Touristen sehen, was die Stadt zu bieten hat. Die neue Altstadt, die mit einem dreitägigen Fest vom 28. Bis 30. September 2018 eröffnet wurde, empfiehlt sich als abschreckendes Beispiel

zur Besichtigung. Hier sind die Architekten an der paradoxen Aufgabe gescheitert, scheinbar Zeitgenössisches gleichzeitig mit scheinbar Altem entstehen zu lassen (Bauwelt 16.2017). Aber die Stadt ist mehr als ihre touristischen Attraktionen. In vielen Stadtteilen herrscht Alltagsleben, wo man die Geschichte der kleinen Leute, der Frauen, der Arbeiterbewegung, der jüdischen Bevölkerung, des Widerstands, der Feste und der Vergnügungen findet (ein Reiseführer, der sich mit dieser linken Geschichte vieler Frankfurter Stadtteile beschäftigt, ist „Frankfurt zu Fuß“ von Jürgen Engelhardt (Hrsg.), er ist allerdings nur noch antiquarisch erhältlich).

Der Stadtteil Dornbusch, in dem der Herbstschlag stattfindet, ist auch so ein Viertel: Ganz in der Nähe der Waldorfschule findet man das Funkhaus am Dornbusch des Hessischen Rundfunks und den Bertramshof (heute die Hörfunkstudios des HR), hier wäre der Bundestag eingezogen, wenn Frankfurt Bundeshauptstadt geworden wäre.

Anne Frank wurde hier geboren (Marbachweg 307) und hier lebten Marcel Reich-Ranicki (1920–2013) und die Dichterin Miele Braach. Unmittelbar neben der Waldorfschule befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei der Sinai-Park, neben der Bertramswiese die grüne Lunge des Viertels.

Im Dornbusch steht Hessens erstes Bürgerhaus (Haus Dornbusch), nach den Plänen von Ernst May wurde 1928 auf dem Gelände des alten Grünhofs das erste Frankfurter „Haus der Jugend“ gebaut.

Attac Frankfurt

Inmitten von Hochhäusern und Banken, in einer Seitengasse der Frankfurter ‚Fressgass‘, residiert seit 50 Jahren ein kleiner widerständiger Club, der sich 1962 aus einem Arbeitsausschuss kritischer junger Linker gebildet hatte. Seitdem gibt er Menschen und Gruppen ein Podium, die als Bestandteil des demokratischen, aufklärerischen Gewissens dieser Republik gelten können. Im **Club Voltaire**, ein Treffpunkt linksoppositioneller Menschen und Vereinigungen. Hier trifft sich die Regionalgruppe Frankfurt regelmäßig. Die Frankfurter Gruppe ist 2002 formell gegründet worden und einige Gründungsmitglieder sind heute noch regelmäßig aktiv.

Im Selbstverständnis von Attac agieren wir als Netzwerk mit Verbindungen zu NGOs im Frankfurter Raum. Es bestehen die Arbeitsgruppen „klimAttac“, „Genug für alle“, „Globalisierung und Krieg“ sowie „Weltwirtschaft und Finanzen“. Mitglieder von Attac Frankfurt tragen das Bündnis gegen Privatisierung mit und sind in der Initiative Gemeinwohl-Ökonomie Rhein Main aktiv.

„klimAttac“ setzt sich für eine veränderte Klima- und Energiepolitik ein. Beteiligt sich an den Aktionen von Greenpeace, der Bürgerinitiative gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens und der Anti-Atom-Bewegung.

Für „Genug für alle“ ist das Bedingungslose Grundeinkommen zentrales Thema: „Von der Arbeit muss man leben können und ohne Arbeit auch“. Die Grundlage der Arbeit von „Globalisierung und Krieg“ ist der Wille, Wege zu finden, Gewalt und Krieg als Mittel der Politik zu ächten. Die AG sieht sich als Bestandteil der deutschen und internationalen Friedensbewegung und beteiligt sich an den Protestaktionen gegen die Militarisierung von Staat und Gesellschaft.

Die AG „Weltwirtschaft und Finanzen“ analysiert die Finanz- und Wirtschaftskrise als Teil der allgemeinen Systemkrise. In öffentlichen Veranstaltungen mit kompetenten externen

Referenten geht sie regelmäßig an die Interessierte Frankfurter Öffentlichkeit und versucht, dem ökonomischen Mainstream kritisches Potential entgegen zu setzen.

3 Organisatorisches

3.1 Anfahrt

Adresse der Freien Waldorfschule Frankfurt
Waldorfschulverein Frankfurt/M. e. V.
Friedlebenstr. 52
60433 Frankfurt
www.waldorfschule-frankfurt.de

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Waldorfschule befindet sich zwischen den Stadtteilen Eschersheim/Eckenheim und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof aus zu erreichen (1 Umstieg).

Hauptbahnhof Ffm → Hauptwache (mit S-Bahn 1-9, nicht S7), dann umsteigen

Hauptwache → U-Bahn Station Hugelstrae (U1,2,3,8)

Nach dem Ausstieg entgegen der Fahrtrichtung Bahnsteig verlassen und der Straße folgen. Die erste Straße links ist die Friedlebenstrae. Links in die Friedlebenstrae einbiegen und 500m durch das Wohngebiet auf der Friedlebenstrae laufen. Auf der rechten Seite befindet sich der Eingang zur Waldorfschule.

Die Anmeldung befindet sich auf der linken Seite, 2. Seiteneingang (Haupteingang).

Für Autos

Es gibt im sehr begrenzten Rahmen Parkmöglichkeiten (Anwohnerparken). Parken auf dem Schulgelände ist nicht möglich.

Für Fahrräder

Fahrradparkmoglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

3.2 übernachten

Teilnehmende können kostenfrei in der Turnhalle der Waldorfschule schlafen.

Privatunterkünfte stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung. Bitte schreibt bei Bedarf eine E-Mail an ratschlag@attac.de

3.3 Verpflegung

In diesem Jahr werden wir von Freitagabend bis Sonntagmorgen (kein Mittagessen am Sonntag!) von der wunderbaren Solikuche DeLIVeRY aus Schwäbisch Hall versorgt, die bereits bei den letzten beiden Aktionsakademien grandios für uns gekocht haben.

Freut euch also auf tolle, vorwiegend vegane aber in jedem Fall vegetarische Gerichte.

Die vorbestellten Essensmarken für den Ratschlag könnt ihr vor Ort bei der Anmeldung abholen und bezahlen. Frühstück: 4€, Mittagessen: 5€, Abendessen: 6€

Alle übriggebliebenen Lebensmittel können am Sonntag ab ca. 12 Uhr gegen eine kleine Spende mitgenommen werden bzw. könnt ihr euch mit Lunchpaketen für lange Zugfahrten etc. eindecken.

Außerdem ist für Getränke aller Art und Snacks die Cafeteria am Start.

4 Tagesordnung

4.1 Freitag, 04.10.

Uhrzeit	Aktivität	Raum
Vor 16 Uhr	Ankommen/ Aufbauen	
16 bis 18 Uhr	Besprechung: Finanzanträge der Arbeits- und Projektgruppen Ratschlag für Neue	Raum 1 Raum 2
18 bis 18.45 Uhr	Abendessen	Mensa
18.45 bis 19 Uhr	Begrüßung	Saal
19 bis 21 Uhr	Auftaktveranstaltung: Rechtsentwicklung in Ostdeutschland und Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement dagegen Referent: Bruno Rössel, engagiert bei: #unteilbar; Bautzen bleibt bunt; #WannWennNicht-Jetzt; Linksjugend	Saal
Ab 21 Uhr	Buntes Zusammensein	Foyer

4.2 Samstag, 05.10.

Uhrzeit	Aktivität	Raum
08 bis 09 Uhr	Frühstück	Mensa
09 bis 10.30 Uhr	Schulungen <ul style="list-style-type: none">• Datenschutz für Adressverantwortliche (Datenschutzbeauftragter Roland Schäfer)• Typo-3 (Attac Web-Team)• Für Finanzverantwortliche (Andreas van Baaijen)	Raum 1 Raum 2 Raum 3
10.30 bis 10.45 Uhr	Begrüßung, Vorstellen und Abstimmen der TO Organisatorisches Präsentation Büro-Team	Saal
10.45 bis 11.45 Uhr	Frauenplenum Männerplenum	Raum 1 Raum 2

11.45 bis 12.30 Uhr	Bericht und Diskussion zu Klimaaktivitäten und Verkehrskampagne	Saal
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagspause	Mensa
13.30 bis 14.30 Uhr	Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Stand und Perspektiven der Kampagne „Mobilität für alle • Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation • Sozialökologische Transformation vs. Ressourcenkriege • Klimakiller Freihandel – u.a. am Beispiel Mercosur 	Raum 1 Raum 2 Raum 3 Raum 4
14.30 bis 15.15 Uhr	Berichte und Aussprachen <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungskreis • Rat • Vereinsvorstand 	Saal
15.15 bis 15.30 Uhr	Kaffeepause	
15.30 bis 17 Uhr	Vorstellung, Diskussion und Verabschiedung von Vorschlägen	Saal
17 bis 18 Uhr	Beschlüsse zu Finanzen und Haushalt	Saal
18 bis 19 Uhr	Abendessen	Mensa
Ab 19 Uhr	Wahlen Alternativangebot für Nichtwähler*innen	

4.3 Sonntag, 06.10.

Uhrzeit	Aktivität	Raum
08 bis 09 Uhr	Frühstück	Mensa
09 bis 09.15 Uhr	Vorstellung der Wahlergebnisse Verabschiedung/ Danke	Saal
09.15 bis 10.15 Uhr	Plattformkapitalismus – alter Wein in neuen	Saal

	Schläuchen?	
10.15 bis 11.15 Uhr	Arbeitsgruppen, Vertiefung, Fragen und Vorschläge für die Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr - Sharing-Plattformen: Ökologische Transformation oder Privatisierung der Infrastruktur? Die Möglichkeiten eigener Plattformen öffentlicher Verkehrssysteme? • Finanzmärkte - Startups und Venture Capital: Plattformen als letzte Hoffnung des Kapitals? Wertschöpfung / Mehrwertabschöpfung / Verteilungsverhältnisse • Zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien gegen die Konzentration von Daten und Kapital 	Raum 1 Raum 2 Raum 3
11.15 bis 11.30 Uhr	Kaffeepause	
11.30 bis 12.15 Uhr	Diskussion von gesammelten Punkten aus Referat und Arbeitsgruppen	Saal
12.15 bis 13 Uhr	In 3 Minuten auf den Punkt Sonstiges	Saal
Ab 13 Uhr	Abschluss und Aufräumen	Saal

5 Berichte aus den Attac-Gremien

5.1 Bericht des KoKreises

Bericht über die Arbeit des Attac-Koordinierungskreises 2019

Der KoKreis vertritt Attac im Rahmen der politischen Beschlüsse von Attac-Rat und Ratschlag nach außen, organisiert die Durchführung bundesweiter Aktionen und den internen

Kommunikationsfluss. Für das Büro hat der KoKreis Arbeitgeberfunktion. Er ist ein Arbeitsgremium, das sich monatlich für einen Tag trifft, sich außerdem intensiv über Listen abstimmt. Für wichtige Aufgaben des KoKreises (z. B. Pressearbeit, internationale Kontakte, Haushaltsplanung, Büroentwicklung) arbeiten die KoKreis-Mitglieder in kleineren AGs aus meist drei bis fünf Mitgliedern. Auch vertreten die KoKreis-Mitglieder die inhaltlichen Kontexte (bundesweite AGs, Kampagnen, Projektgruppen, Mitgliedsorganisationen, Regionen), in denen sie arbeiten. KoKreis-Mitglieder sind gleichzeitig Mitglieder im Rat; dort sind sie beteiligt an strategischen und organisatorischen Entscheidungen und an der Vorbereitung von Ratschlägen, Sommerakademien, Aktionsakademien und Ratssitzungen.

Die KoKreis-Arbeit ermöglicht eine gute politische Zusammenarbeit mit sehr unterschiedlichen Menschen und eine intensive bundesweite Vernetzung. Sie basiert auf

einigen klaren, inhaltlichen Voraussetzungen und sie geht mit einem ziemlich hohen Arbeitsaufwand einher.

Aus der Fülle der KoKreis-Arbeit 2019

Gemeinnützigkeit von Attac

Ein prägendes Thema in 2019 war das Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) am 26. Februar 2019. Der BFH hat darin das Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom 10. November 2016 aufgehoben, welches Attac in seiner Klage Recht, und die Gemeinnützigkeit von Attac bestätigt hatte, und verweist zurück an die Erstinstanz für ein neuerliches Verfahren – unter den Bedingungen des BFH.

Das Urteil löste in der Öffentlichkeit über unsere Erwartungen hinaus viel Kritik und eine Debatte über die Einschränkung zivilgesellschaftlichen Engagements aus (Stichwort: Shrinking Spaces).

Die große Solidarität, die sich auch in Mitgliederzuwachs und erhöhtem Spendenaufkommen ausdrückte, ist sehr wichtig für Attac.

Wir bereiten uns inzwischen u.a. mit der Vorbereitung einer Klage beim Bundesverfassungsgericht auf die anstehende Verhandlung beim Hessischen Finanzgericht vor. Ausführliches zum Thema im Kokreis-Protokoll 3/19 und unter www.attac.de/kampagnen/gemeinnuetzigkeit.

Mach mit bei Attac

Um Attac – neben unseren politischen Interventionen – in der Öffentlichkeit wieder sichtbarer und attraktiver zu machen, sind unter dem Titel „Mach mit bei Attac“ ein Imagefilm und eine Minibroschüre entstanden. Der Film ist gut für Kinopräsentation geeignet, mit der Minibroschüre können Interessierte vor Ort leicht verständlich an Attac herangeführt werden.

Wir haben in 2019 zudem die Social Media-Arbeit verstärkt, um besonders jüngere Interessierte zu erreichen. Neben Facebook und Twitter sind wir inzwischen auf Instagram präsent.

Mit der Erneuerung der Attac-Webseite in neuem Design wird die Webseite zeitgemäßer und attraktiver. Nach intensiver Vorarbeit des Büro-Webteams und der Webteams des Kokreises und des Rates soll der Relaunch bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Bildungsmaterial

Nach dem Modul „Globalisierte Finanzmärkte“ sind in 2019 mit „Moderne Sklaverei? Über globale Arbeitsverhältnisse“ neue Bildungsmaterialien für Schule und außerschulische Bildungsarbeit erschienen, mit denen sich Attac in einen wichtigen Bereich politischer Aufklärung einmischte.

Sommerakademie 2019

Die jährliche Sommerakademie als zentrale Bildungsveranstaltung von Attac ist ein wichtiger Ort.

Nachdem die SOAK letztes Jahr hatte ausfallen müssen, konnten wir sie in 2019 vom 31.7. bis 4.8. in Bochum durchführen. Unter dem Motto „Vom Leben auf Kosten anderer zum Guten Leben für alle“ lag der Schwerpunkt auf Themen der sozial-ökologischen Transformation. Mit neuen Veranstaltungsformaten (Open Space, World Cafe, Kreative Intervention ...) und mit einem erweiterten Kreis von Kooperationspartner*innen (Commons-

Institut, Konzeptwerk Plurale Ökonomie u.a.) konnte die Attraktivität der SOAK erhöht werden, ablesbar auch an dem großen Anteil jüngerer Teilnehmender an den über 500 Besucher*innen.

Finanzen

Die Finanzlage von Attac hat sich durch Spenden im Rahmen des BFH-Urteils gegenüber den Annahmen auf dem Herbstratschlag 2019 leicht entspannt, so dass aktuell schmerzliche Einsparungen vermieden werden konnten.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Kokreis hat regelmäßig an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats teilgenommen und in seiner Augustsitzung mit zwei Mitgliedern des neugebildeten Arbeitsausschusses über die weitere Zusammenarbeit beraten.

Politische Interventionen

Sozial-ökologische Transformation

Auf dem Herbstratschlag 2018 wurde beschlossen, das Thema „Sozial-ökologische Transformation“ zu einem Schwerpunkt der Arbeit von Attac zu machen. Die eingesetzte Projektgruppe hat aus den möglichen Themenfeldern (Energie, Wohnen, Solidarische Stadt, Finanzierung der SÖT) das Thema Verkehr als Einstiegskampagne vorgeschlagen. Hierzu hat die AG Jenseits des Wachstums den Kampagnenvorschlag **„Einfach.umsteigen – Klimagerechte Mobilität für alle“** entwickelt, der auf dem Frühjahrsratschlag beschlossen wurde.

Die Kampagnengruppe hat daraufhin einen Basisflyer, ein Postkartenset und mehrere Themenflyer erstellt. Höhepunkt der Kampagnenaktivitäten war neben einer Demo während der SOAK in Bochum die intensive Beteiligung an den Protesten gegen die Internationale Automobilausstellung im September 2019, die uns umfangreiche und weitgehend positive Medienberichterstattung eingebracht hat.

www.attac.de/kampagnen/verkehrswende/kampagne-einfachumsteigen

Attac hat sich am Protestwochenende gegen die Autokonzerne anlässlich der IAA am 13. bis 15.9. in Frankfurt beteiligt. Die inhaltliche Veranstaltung am 13.9. hat Attac durchgeführt, an der Demo/Sternfahrt am 14.9. war Attac mit einem guten Aktionsbild vertreten, das in den Medien oft gezeigt wurde und auch an den Blockaden waren viele Attacies beteiligt. Mahnwachen wurden ebenfalls von Attac organisiert.

Europawahlen

Anlässlich der Europawahlen im Mai 2019 sind wir dem Bündnis „Ein Europa für alle – deine Stimme gegen Nationalismus“ beigetreten, das für den 19.5.2019 Demonstrationen in sieben deutschen Städten organisiert hat. Über den Bündnisaufruf hinaus haben wir eigene europapolitische Positionen und einen eigenen Attac-Aufruf veröffentlicht und waren aktiv an der Organisation der Demonstrationen beteiligt. Leider ist es uns nicht in dem Maße wie geplant gelungen, unsere Akzente zu setzen. Lediglich da, wo Attacies auf den Kundgebungen geredet haben oder wo wir mit größeren Gruppen präsent waren, konnten wir unsere Inhalte transportieren.

Aufstehen gegen Rassismus und #unteilbar

Attac beteiligt sich am Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“, das sich dem gesellschaftlichen und politischen Rechtsruck sowohl mit Aktionen und der Unterstützung

von Gruppen vor Ort als auch mit ehrenamtlich getragenen Bildungsangeboten entgegenstellt. Wir sind als Kokreis im Arbeitsausschuss von AgR vertreten.

Ebenfalls vertreten sind wir im bundesweiten Arbeits- und Koordinierungsausschuss des Bündnisses #unteilbar – Für eine offene und solidarische Gesellschaft. Wir haben offensiv für die letzte Großdemonstration am 24.8. in Dresden mobilisiert und waren dort mit eigenem Lautsprecherwagen präsent.

Stop Airbase Ramstein

Die Air Force Basis Ramstein ist zentrale Drehscheibe für meist völkerrechtswidrige Militärinterventionen im Nahen und Mittleren Osten. Sie ist außerdem zentrale Relais-Station für mörderische Drohnenangriffe. Leider ist es auch in diesem Jahr nicht gelungen mit der Stopp Air Base Ramstein Kampagne in einem partizipativen Bündnisprozess breit getragene Konsense zu erzielen und das Programm einvernehmlich zu gestalten. Trotz dieser ungelösten Probleme und wegen der aktuellen Kriegsgefahr hat Attac Deutschland zur Teilnahme an der Demonstration am 29.6.2019 gegen die US-Air Base Ramstein und die von dort ausgehenden Kriegsaktionen aufgerufen.

Menschenrechte vor Profit – Konzernklagen stoppen

Im Rahmen des anhaltenden Widerstandes gegen Freihandelsabkommen beteiligen wir uns an der europaweiten Kampagne „Menschenrechte vor Profit - Konzernklagen stoppen“, u. a. in der Vorbereitung des Aktionstages am 12.10. Ziel ist die Durchsetzung eines verbindlichen Abkommens (Binding Treaty) zur weltweiten Einhaltung der Menschenrechte in der Wirtschaft. Des Weiteren steht die Verhinderung der Ratifizierung des CETA-Abkommens an.

G7-Gegengipfel in Biarritz

Attac Deutschland hat den G7-Gegengipfel in Biarritz unterstützt und im Rahmen des Europäischen Attac Netzwerks EAN an der Protestbewegung vom 21. bis 26. August in Hendaye und Irun an der französisch-spanischen Grenze teilgenommen, u. a. mit der Organisation eines gemeinsamen Workshops.

#AllefürsKlima: Zusammen auf die Straße

Wir haben den Aufruf von Fridays for Future zum Klimastreik am 20.9.2019 unterstützt und die regionalen Attac-Gruppen mit einem eigenen Aufruf aufgefordert, an den lokalen Aktivitäten teilzunehmen.

Kommunenkonferenz

Attac hat mit Partner*innen (Verdi, RLS und wohnungspolitische Bündnisse) im September 2019 in Frankfurt die diesjährige Kommunenkonferenz ausgerichtet, getragen von den AGs Kommunen und (De)Privatisierung. Ziel ist eine breit getragene Kampagne „Neue Wohnungsgemeinnützigkeit“.

Ausblick

20 Jahre Attac

Nächstes Jahr wird Attac Deutschland 20 Jahre alt. Dazu bereiten wir für den 15.2. eine größere Veranstaltung „Her mit der Demokratie!“ in der Paulskirche in Frankfurt vor, an dem Ort, an dem wir mit unserer Besetzung am 15.9.2018 bereits einmal ein Zeichen zu diesem Thema gesetzt hatten.

Abends wird es eine Jubiläumsparty geben und für Sonntag vormittag laden wir zu einer Matinee mit internationalen Gästen, Freund*innen und Partner*innen zur offiziellen Feier von „20 Jahre Attac Deutschland“ ein.

Globalisierungskritik muss sich regelmäßig der Aktualität ihrer politischen Einschätzung und daraus abgeleiteter Strategien vergewissern. Nach 20 Jahren Globalisierungskritik müssen wir uns fragen, wo unsere Einschätzungen und Positionen unverändert bleiben können und an welchen Stellen wir sie aktualisieren müssen. Das Papier „20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von Attac“ von 2018 war ein Einstieg, der vertieft werden sollte. Der bisherige KoKreis schlägt dem neuen KoKreis vor, die Diskussion auf der Klausur Ende Nov. 2019 weiterzuführen.

Zur Analyse der politischen Lage gehört ebenfalls die Analyse der Mobilisierungskraft der eigenen Organisation. Attac hat im Gegensatz zur Gründungszeit nicht mehr das Alleinstellungsmerkmal „globalisierungskritisch“ und muss sich die politische Aufmerksamkeit mit anderen Bewegungen und Organisationen teilen. Zudem sind unsere Mitglieder heute (oft 20 Jahre) älter als zur Gründung. Die interne Attac-Situation zeigt inzwischen, dass unsere Mobilisierungsfähigkeit immer mehr an hauptamtlichen Strukturen hängt und die Übernahme von Verantwortlichkeiten bei den ehrenamtlichen Strukturen abnimmt. Aus der Einschätzung der allgemeinen politökonomischen und der organisationsinternen Faktoren müssen wir austarieren, in welchen Politikfeldern wir künftig wie und mit welchen Zielen agieren wollen. Mit den Aktionen rund um die IAA ist es gelungen, wieder mehr jüngere Aktivist*innen anzusprechen und einzubeziehen. Nun gilt es, die positiven Ansätze auszubauen.

Attac Deutschland ist eingebunden in das europäische Attac-Netzwerk EAN und darüber hinaus in vielen Feldern international verknüpft. In Zeiten fortschreitender globaler Verknüpfung ist eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit dringend geboten. Der KoKreis wird in diesem Zusammenhang prüfen, ob wir die finanziellen Mittel und personellen Ressourcen zur Durchführung einer Europäischen Sommeruniversität (ESU) 2021 in Deutschland bereitstellen können.

KoKreis-Arbeit 2020

Der KoKreis ist an Projekten beteiligt, die 2020 umgesetzt werden sollen. Für Herbst 2020 plant das Konzeptwerk Neue Ökonomie eine Utopiekongress, in dessen Trägerkreis Attac eingetreten ist. Gleichfalls ist Attac in Kontakt mit #By2020WeRiseUp“ und hat eine Fachtagung zur sozial-ökologischen Transformation angedacht.

Um im kommenden Jahr die KoKreis-Arbeit stabil leisten zu können und um die brennenden politischen Themen gut zu bearbeiten, brauchen wir wiederum einen sehr verlässlichen, politisch und sozial kompetenten KoKreis. Wir ermutigen Attacies, sich zur Wahl zu stellen. Wir bitten gleichzeitig Euch als Delegierte darum, sehr darauf zu achten, solche Attacies zu wählen, für die folgende Voraussetzungen möglichst weitgehend zutreffen:

Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit und soziale Kompetenz, wertschätzender Umgang, Kommunikations-, Kritik- und Konfliktfähigkeit als Basis der KoKreis-Arbeit.

Zudem Bereitschaft und Lebenssituation, die es ermöglicht, regelmäßig Zeit für KoKreis-Arbeit einzusetzen, zuverlässig für einen Wochentag pro Monat zur KoKreissitzung zu fahren und vier- bis fünfmal im Jahr zu Ratssitzungen. Zudem schlagen wir vor, auch solche Attacies in den KoKreis zu wählen, die nur eine geringere Wochenstundenzahl erübrigen können, wenn sie kontinuierlich an Treffen und Mailkommunikation teilnehmen und ihre Erfahrung für Attac wichtig ist.

Voraussetzung für eine Kandidatur ist die eindeutige Orientierung am Attac-Grundkonsens:

„Attac lehnt die gegenwärtige Form der Globalisierung, die neoliberal dominiert und primär an den Gewinninteressen der Vermögenden und Konzerne orientiert ist, ab: Die Welt ist keine Ware. Attac wirft die Frage nach wirtschaftliche Macht und gerechter Verteilung auf.

Attac setzt sich für die Globalisierung von sozialer Gerechtigkeit, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten, für Demokratie und umweltgerechtes Handeln ein. Für Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Chauvinismus und verwandte Ideologien gibt es keinen Platz.“

5.2 Bericht des Rates

In der Wahlperiode 2018-2019 hat sich der Rat viermal getroffen. Teilgenommen haben jeweils rund 3/5 der Rats-Mitglieder.

Zwischen den Treffen gab es wenig Kommunikation auf der Rats-Liste, die eingerichtete Plattform Attac-Forum als neues Kommunikationsinstrument wurde unterschiedlich angenommen.

Auf der Klausur im November 18 wurde versucht, eine gemeinsame Arbeitsbasis zu finden und es wurden mehrere AGs gebildet; die vollständige Liste der Rats-AG ist hier zu lesen: <https://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/gremien/rat/ratsarbeitsgruppen/2018-2019/>

Zwei Themen wurden im November und Februar eingehend besprochen: SÖT samt Verkehrswende (Nov und Feb) und Europa. Sonst wurde auf den Ratstreffen über mehrere Vorhaben /Kampagnen informiert.

Um „die Vielfalt in Attac besser zu bündeln, den Rat als strategisches Gremium ausbauen sowie das Arbeitsklima zu verbessern“ (Beschluss im Februar 19) hat sich der Rat auf seiner Klausur im Mai mit der „Vision“ von Attac beschäftigt, mit Fragen der Strategien aber auch mit den Rollen von Gremien /Rat-Kokreis innerhalb von Attac. Zwei Arbeitsgruppen (Strategie-AG und Struktur-AG) wurden gebildet.

Dies mündete in das Vorhaben, strategische Themen in einer weiteren Klausur am 9./10.11.19 zu diskutieren. Der Rat hat im Sept. die erwünschten Schwerpunkte der Diskussion benannt: eine Analyse der aktuellen Bewegungen und aktuellen politischen Situation / die aktuelle und gewünschte politische Rolle von Attac / strategische Themenfelder und Handlungsoptionen.

Der Rat wurde im Mai zu einer Sitzung des wissenschaftlichen Beirats „Globalisierung reloaded“ eingeladen. Daran nahmen ca. 15 Rats-Mitglieder teil; Konsens gab es darüber, dass die Debatte fortgeführt werden sollte.

Der Rat hat folgende Bundes-AGs für zwei weitere Jahre bestätigt:

- ArbeitFAIRteilen
- Bildungskoordination
- Finanzmärkte und Steuern
- Genug für Alle
- Jenseits des Wachstums
- Soziale Sicherungssysteme
- WTO und Welthandel

Der Rat hat folgende, im Regelwerk festgelegte Aufgabe:

„Der Attac-Rat trifft sich etwa viermal im Jahr. Er diskutiert richtungsweisende Prozesse,

Haushaltsplan und weiterreichende Entscheidungen. All die langfristigen Themen, für die der Ratschlag nicht die Ruhe und Kontinuität und der Koordinierungskreis nicht die Zeit bietet, sollen hier diskutiert werden. Der Rat ist der strategische Kern von Attac. Er soll die Ideen und Vorstellungen aller Teile von Attac zusammenbringen. Der Attac-Rat dient der Beteiligung der Gruppen und Mitgliedsorganisationen verschiedener politischer Hintergründe. Er ist auch für sich entscheidungsfähig. „

Der o. g. Beschluss des Rates, die Novemberklausur hauptsächlich zum Einstieg in einer strategische Diskussion zu nutzen, greift diese Aufgaben auf.

Eure Rats-VG
Dani, Marie-Dominique, Michael, Raphael
22.09.2019

6 Vorschläge

6.1 Vorschlag Ratschlags-VG zur künftigen Struktur der Ratschläge

Aus Sicht der Ratschlags-VG sollte über eine Veränderung der bisherigen Praxis, jährlich zwei Ratschläge abzuhalten, nachgedacht werden.

Vorschlag:

Der Ratschlag möge beschließen, statt des bisherigen Frühjahrsratschlags möglichst zeitgleich vier bis fünf regionale Vernetzungs- und Arbeitstreffen abzuhalten. Das neue Modell wird für einen Zeitraum von zwei Jahren ausprobiert und gut evaluiert. Sollte es sich nicht bewähren, kann zum ursprünglichen Modell zurückgekehrt werden.

Begründung:

Der Frühjahrsratschlag ist schon seit Jahren deutlich schlechter besucht als der Herbstratschlag, in Köln war es extrem.

Der Frühjahrsratschlag erfüllt mit einer Teilnehmendenzahl am Samstag von hundert Leuten (am Sonntag mit 50) seine ursprünglich gedachte Funktion als Attac-Vollversammlung nicht mehr.

Die Zusammensetzung des Ratschlags ist sehr zufällig und zu einem großen Teil regional geprägt.

Zwei Ratschläge im Jahr sind eine zeitliche Überforderung für die wenigen Dutzend Aktiven auf Bundesebene, die ohnehin schon in sehr viele politische Prozesse eingebunden sind, innerhalb von Attac und darüber hinaus. Für diejenigen, die (aus Pflichtbewusstsein) weiterhin an jedem Ratschlag teilnehmen, steht die reingesteckte Energie in keinem guten Verhältnis zum Ergebnis

Ratschläge sind für einige Wenige (Vorbereitungsgruppe, KoKreis, Büro) jedes Mal ein sehr großer Kraftakt. Mit Regionaltreffen könnte hier Entlastung geschaffen und die Arbeit besser verteilt werden.

An regionalen Treffen könnten insgesamt deutlich mehr aktive Attacies teilnehmen und sich einbringen, weil die Wege nicht so weit sind. Aufgrund besserer Beteiligungsmöglichkeit wäre das auch demokratischer als ein zentraler Ratschlag.

Eine bessere und verbindlichere regionale Vernetzung verbessert auch die Attac-Wirksamkeit jenseits der Bundesebene.

Themen und Debatten der regionalen Treffen könnten zu einem großen Teil synchronisiert werden, Vertreter*innen aus dem bundesweiten AGen würden sich absprechen und sich auf die verschiedenen Regionaltreffen verteilen.

Sollten im Frühjahr Entscheidungen für Gesamt-Attac getroffen werden müssen, kann die Frage den regionalen Treffen vorgelegt werden. Im Fall unterschiedlicher Voten aus dem Regionen wird die Entscheidung dem Attac-Rat vorgelegt.

6.2 Vorschlag: Attac weiterentwickeln (Attac Darmstadt)

In den letzten Jahren gab es viele notwendige Diskussionen über den Zustand von Attac und Ideen zur Weiterentwicklung. Es wurden viele wichtige Kritikpunkte benannt. Sei es zu wenige junge Leute, mangelnde innere Demokratie, harsches Miteinander in den Gremien, zu viel Arbeit für zu wenig Ehrenamtliche, fehlende thematische Fokussierung usw.. Aber aus Angst vor großen Verwerfungen werden Strukturfragen nicht besprochen.

Das ist schade, denn Attac hat sich seit der Gründung stark weiterentwickelt, während sich an den Strukturen seit knapp 20 Jahren nichts mehr getan hat. Gestartet wurde Attac als Bündnis von starken Mitgliedsorganisationen (MO), mit starken Persönlichkeiten, vielen jungen Leuten mit scheinbar unerschöpflichen Elan und vielen frischen Regionalgruppen (RG). Diese RGen, deren Mitglieder wenig Ressourcen für bundesweite oder internationale Arbeit hatten, wurden in die Struktur mit reingezwängt. Mittlerweile ist Attac aber eine Mitgliederorganisation mit vielen aktiven RGen und AGen, sowie ein, zwei engagierten MO. Viele Persönlichkeiten haben sich weiter- und von Attac wegentwickelt, die MO arbeiten selbst an ihren Themen und die jungen Leute von damals sind heute längst im Berufs- und Familienleben mit neuen persönlichen Prioritäten. Natürlich haben wir, wie bei jedem Verein der in die Jahre kommt, auch viele Aktive menschlich vergrätzt. Aber Attac lebt weiter und ist bundesweit und vor Ort unverzichtbar im Kampf gegen Freihandelsverträge, für eine solidarische Welt, gegen Polizeigesetze, gegen das Voranschreiten des Neoliberalismus uvm.. Heute liegen die Stärken von Attac in den RGen mit ihren ortsgebundenen Mitgliedern, in den bundesweiten AGen und dem beim Rat und Kokreis angesiedelten Projektgruppen (PG).

Diese Stärken gilt es auszubauen und das ist das Ziel der vier unterschiedlichen Vorschläge.

6.2.1 Antrag 1 'Gründung von Landeskoordinationen':

Der Ratschlag möge beschließen:

Die Attac-Regionalgruppen eines Bundeslandes dürfen eine LandesKoordination (LaKo) gründen, die auch nach außen sichtbar und ansprechbar ist.

Eine LaKo kann dann gegründet werden, wenn 50 % der aktiven Gruppen das wollen. Ihr Wirkungskreis ist das jeweilige Bundesland. Alles darüber hinaus ist Thema der bundesweiten Ratschläge, des Rates oder des bundesweiten Kokreises.

Die LaKo darf Pressemitteilungen veröffentlichen, Bündnisarbeit im Bundesland betreiben, eine eigene Webpräsenz aufbauen usw. Sie kann hierbei durch das Bundesbüro punktuell unterstützt werden.

Beschlüsse bedürfen 75 % Zustimmung.

Die Stimmenverteilung der RG entspricht dem Delegiertenschlüssel für die Ratschläge. Eine RG darf ihre Stimmen splitten um unterschiedliche Meinungen der RG auch in der LaKo darzustellen.

Die Mitglieder der LaKo werden jeweils jährlich aus ihrer RG bestimmt und vertreten ihre RG.

Die LaKo erfolgt monatlich über eine Telko und bei konkreten Aktionen ggf. öfters.

Die LaKo kann aufgelöst werden durch eine 75% Entscheidung der LaKo. Bei schweren Verletzung der Attac-Grundlagen kann eine Auflösung durch Beschluss des KoKreises erfolgen.

Die Finanzierung der LaKo erfolgt über die jeweiligen Regionalgruppen.

Begründung:

Viele neoliberale Themen wie Schuldenbremse, die Zustimmung zu CETA oder die Polizeigesetze werden auf Landesebene verhandelt und per Gesetz oder Verfassungsänderung abgesichert. Bisher haben die RGen hier nur einzeln oder in schwierigen Bündnissen handeln können. Oft ist Attac hierbei nach außen nicht erkennbar. Ohne ein Bundesland-Attac werden keine Pressemitteilungen veröffentlicht, keine Bundesland-Webpräsenz aufgebaut werden und gegenüber Bündnispartnern keine legitimen Partner aufgestellt. Dies haben wir vor Jahren bei der Aktion gegen die hessische Schuldenbremse gespürt. Mühsam aufgebaute Vernetzungen zerfallen schnell nach dem jeweiligen Anlass und Absprachen sind schwer möglich.

Dazu gibt es einige Leute, die sich eine Koordinierungsarbeit auf Landesebene besser vorstellen und bewältigen können als die auf Bundesebene. Der Bezug zur Regionalarbeit bleibt hierbei erhalten.

Hinzu kommt, dass kleine Gruppen einen Schub durch benachbarte Gruppen bekommen können.

6.2.2 Antrag 2 'Neue Region Mitte':

Der Ratschlag möge beschließen:

- Die Region West wird aufgeteilt in eine Region West bestehend aus NRW und eine Region Mitte bestehend aus HE, RLP und SRL.
- Die Anzahl der Vertreter für den Rat und den Kokreis ist genau groß wie bei den anderen Regionen.

Begründung:

Die bisherige Region West mit NRW, HE, RLP und SRL hat die meisten Einwohner und somit auch die meisten Attac-Gruppen. Es ist undemokratisch, dass Delegierte aus der Region West viel mehr Attacies vertreten als die Region Ost oder Nord. Zudem ist das Wahlverfahren in der Region West während des Ratschlages absurd langwierig.

6.2.3 Vorschlag 3 'Trennung Rat und Kokreis'

Der Ratschlag möge beschließen:

- Der Rat besteht aus den gewählten und kooptierten Mitgliedern des Rates.
- Die Mitglieder des Kokreis dürfen die Ratssitzungen wie Ratsmitglieder besuchen, haben Vorschlags- und Rederecht, aber kein Stimmrecht.
- Die Mitglieder des Kokreis arbeiten mit den Ratsmitgliedern zusammen.

Begründung:

Der Rat gilt als Ratschlag zwischen den Ratschlägen. Dazu gehört auch die demokratische Kontrolle des Kokreises. Der Kokreis hat quasi die Funktion eines Bundesvorstandes, wird aber nicht so kontrolliert.

6.2.4 Vorschlag 4 'Wandlung des Frühjahrsratschlages in Bundestreffen der AGen und PGen

(dieser Vorschlag darf mit dem Vorschlag 'Wandlung des Frühjahrsratschlages in Regionalkonferenzen' durch die VG kombiniert werden, siehe Vorschlag 6.1)

Der Ratschlag möge beschließen:

- Der Frühjahrsratschlag wandelt sich zum offenen Bundestreffen der AGen und der PGen.
- Dieses Bundestreffen kann keine Beschlüsse für Attac verabschieden.

Begründung:

Seit Jahren ist der Frühjahrsratschlag sehr schlecht besucht und die Herkunft der Teilnehmenden ist extrem abhängig vom Ort des Frühjahrsratschlages. Die demokratische Funktion des Frühjahrsratschlages wird von der Attac-Öffentlichkeit nicht mehr wahrgenommen. Damit ist er demokratisch gesehen als Beschlussorgan nicht mehr legitimiert.

Dazu kommt eine Verschwendung von Zeit, Geld, Kraft und Motivation.

Die Wandlung in ein Bundestreffen bietet den AGen und PGen die Möglichkeit sich einerseits der Attac-Öffentlichkeit vorzustellen. Andererseits sind gemeinsame Workshops möglich um Synergien zu nutzen. Damit ist eine Stärkung der AGen und ein kontinuierlicher und strukturierter Austausch mit den Mitgliedern in den Regionalgruppen möglich.

6.3 Vorschlag AG Finanzmärkte und Steuern

6.3.1 Beschlussvorlage A: Das Geld gehört uns

„Das Geld gehört uns“ – Gegen die völlige Privatisierung des Geldes durch Facebooks LIBRA

Wir brauchen digitales Bargeld für alle – aber unter öffentlicher Kontrolle

Schon heute weiß Facebook oft mehr über uns als wir selbst. Mit dem Zugriff des Digitalkonzerns auf unsere Zahlungsverkehrsdaten würde die Kontrolle beinahe total. Doch das Projekt eines privaten, plattformbasierten digitalen Bargelds nur unter dem Aspekt des Datenschutzes zu kritisieren, greift zu kurz: Libra wäre ein weiterer Schritt zur völligen Privatisierung des Geldes und würde unser Finanzsystem noch instabiler machen.

Mit seinem Privatgeld-Projekt zielt Facebook – zunächst – auf Länder mit mangelhaftem Bankensystem oder schwachen Währungen. Unter dem Vorwand, jene weltweit 1,7 Milliarden Facebook-User zu unterstützen, die keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben, will der Konzern die staatliche Geld- und Finanzpolitik aushebeln. Ein zentraler Bereich der gesellschaftlichen Infrastruktur würde privatisiert und monopolisiert.

Dass damit auch das Bankensystem der Industrieländer in Frage gestellt wird, zeigen die nervösen Reaktionen aus der Finanzpolitik, der Bankenbranche und von den Zentralbanken. Die eingespielte Rollenverteilung zwischen staatlicher Finanzpolitik, Zentralbanken und privatwirtschaftlichen Banken, die im Krisenfall mit Steuergeld gerettet werden, gerät ins Wanken. Das wäre kein Fehler, ginge die Entwicklung mit Libra nicht in die vollkommen falsche Richtung. Mit dem Facebook-Geld droht eine neue, völlig unregulierte Finanzmacht zu entstehen.

Doch dagegen sein ist zu wenig. Die neuen digitalen Plattformtechnologien bieten Chancen und sind für viele Nutzerinnen und Nutzer attraktiv. Sie dürfen aber nicht den privaten Profitinteressen von Facebook und Co. untergeordnet werden, sondern müssen als öffentlicher Service zur Verfügung gestellt werden.

Dafür ist ein am Gemeinwohl orientiertes europäisches Geldsystem unter öffentlicher Kontrolle notwendig. Gegenwärtig sind wir auf zweitrangiges Bankengeld oder zukünftig auf das private Geld der Digitalkonzerne angewiesen, beide in Krisenzeiten höchst unsicher.

Attac fordert, unser Geld auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und allen Bürgerinnen und Bürgern neben dem bisherigen Bargeld auch gebührenfreien Zugang zu elektronischem Zentralbankgeld als gesetzlichem Zahlungsmittel zu verschaffen. Dabei muss sichergestellt sein, dass dies in anonymer Form und dezentral erfolgt.

6.3.2 Beschlussvorlage B: Nullzinsen für den sozial-ökologischen Umbau

Banken und Großkonzerne können sich zu Null- oder Negativzinsen Geld leihen, während Kleinbetrieben hohe Kosten für teure Bankkredite entstehen. Das ist nicht nur ungerecht und wettbewerbsverzerrend, sondern auch wirtschaftspolitisch fatal, da es Konzentration und letztlich Monopolbildung befördert. Nötig für den sozial-ökologischen Umbau ist das genaue Gegenteil: Eine Stärkung von regionalen Unternehmen und Wirtschaftskreisläufen, um nah an den Menschen, ressourcenschonend, krisenresistent und (potentiell) demokratisch zu wirtschaften!

Attac fordert Nullzinskredite für regional orientierte Unternehmen, die nach sozialen und ökologischen Kriterien arbeiten. Diese können von öffentlichen Förderbanken vergeben werden oder von sonstigen Banken mit staatlicher Absicherung. Damit würde ein wichtiger Beitrag geleistet zur wirtschaftlichen Dezentralisierung und zur notwendigen Wende hin zu sozialer Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz.

6.4 Vorschlag Attac Darmstadt

Klima, Handelspolitik und CETA

Attac möge den Zusammenhang zwischen Klimakrise/Klimawende und Freihandel unter besonderer Fokussierung von CETA inhaltlich aufbereiten, in Kampagnen einbringen und als Bildungsmaterial (Factsheet, Flyer, Broschüre etc.) zur Verfügung stellen. Das Material ist didaktisch so gestalten, dass die Freihandelsfrage auch für (junge) Menschen, die sich bislang wenig oder nicht damit beschäftigt haben, zu verstehen ist. In Hinblick auf die Ratifizierung von CETA soll eine Kampagne vorbereitet werden, die auch klimapolitisch argumentiert.

Über konkrete Arbeitsweisen (Unterstützung der Kampagnengruppe, Bildung einer ggf. temporären Klima-CETA-Gruppe, Bildungsarbeit) ist beim Ratschlag zu diskutieren.

Begründung:

Freihandel ist eine wesentliche Dimension, die beim Bemühen um Bewältigung der Klimakrise im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation zu berücksichtigen ist.

Aspekte sind u.a.

Anheizen des Klimawandels durch Steigerung nicht nachhaltiger Produktionsweisen und klimagasintensive Gütertransporte

Verschlechterung der klimapolitischen Handlungsmöglichkeiten durch:
Liberalisierung der kommunalen Daseinsvorsorge, Beschränkung von staatlichen Regulierungsrechten und parlamentarischer Gesetzgebungshoheit mittels Konzernklagerechten und mächtigen Ausschüssen (Gemischter CETA-Ausschuss etc.)

Wir sollten die Chance nicht versäumen, das Thema Freihandel in die Klimabewegung einzubringen und diese Bewegung (zunächst) für eine Stop-CETA-Kampagne zu gewinnen. Dazu brauchen wir geeignetes Material. Erfahrungsgemäß sind die Fridays for Future, Parents fF, Klimanotstandsinitiativen u.a.m. an Freihandelsfragen interessiert, aber wenig informiert. Auch wenn die Chancen begrenzt sind: CETA mit den Konzernklagerechten zu verhindern, wäre ein großes politisches Signal!

6.5 Vorschlag Attac Hamburg

Attac Hamburg fordert den Ratschlag auf, die Initiative für einen gemeinsamen Aufruf der Friedensbewegung gegen den drohenden Iran-Krieg zu unterstützen, auf Basis des vorgelegten Entwurfs. Der Entwurf kann nach Erörterung im Ratschlags-Plenum von einer Textgruppe bearbeitet werden.

Entwurf von Attac Hamburg für ein Bündnis: „Kein Krieg gegen den Iran! Keine Nutzung von Ramstein!“

Das Säbelrasseln der USA wird begleitet von der Aussage Trumps, dass er keinen Irankrieg wolle, er wolle nur erreichen, dass der Iran keine Atombomben baue. Wozu dann die Soldaten und der Flugzeugträger? Der Iran hat nach Auskunft der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) alle Bedingungen für das Atomabkommen eingehalten. Was will Trump also wirklich? Wir fürchten, dass Trump Ernst macht und den Iran mit einem militärischen Krieg – zusätzlich zum wirtschaftlichen Krieg gegen die Bevölkerung – überziehen wird.

Angeblich will keiner einen Krieg am Persischen Golf, aber niemand scheint ihn aufzuhalten. Insbesondere unsere Presse nicht: Journalismusforscher Florian Zollmann von der Universität Newcastle in England stellt fest, „dass westliche Stimmen und Erklärungsmuster in den Nachrichten der Leitmedien überrepräsentiert sind“ und dass „es auch ideologische Annahmen in den Medien“ gibt. „So sprechen Leitmedien wie der ‚Spiegel‘ von einem ‚USA-Iran-Konflikt‘. Das Wort Konflikt deutet auf Zweiseitigkeit hin. Dabei war sich die Staatengemeinschaft im Prinzip einig über die Gültigkeit des 2015 abgeschlossenen Atomabkommen mit dem Iran. Nun hat die Trump-Regierung dieses Abkommen vor etwa einem Jahr einseitig aufgekündigt. Es entspräche also der Faktenlage, die Trump-Regierung als Aggressor zu bezeichnen.“

Und nicht zum ersten Mal träten die USA als Aggressor gegen den Iran auf: „Ein wesentlicher Grund für diesen Putsch [1953] war, dass Mossadegh die iranische Ölindustrie, die sich vollständig in der Hand der britischen Anglo-Iranian Oil Company befand, nationalisiert hatte. Unter dem Schah wurden daraufhin 80 Prozent der iranischen Ölindustrie

unter die Kontrolle von britischen und US-amerikanischen Firmen gestellt. Nach der Islamischen Revolution von 1979 wurde die enorme iranische Ölindustrie wieder verstaatlicht.“¹

In dieser Tradition der Aggression im Kampf um Ressourcen, vor allem Öl, steht auch Trump. Er will auch den Dollar als Ölwährung erhalten. Er will die öl- und kohlebasierte Industrie seines Landes ohne Rücksicht auf Verluste weiterführen. Dem Kriegsinferno darf die Klimakatastrophe folgen: Das Öl wird in den Fahrzeugen zu CO₂ verbrannt, wodurch ein Fünftel der weltweiten CO₂-Menge erzeugt wird. So sind Kriege um Öl und Klimakatastrophe miteinander verbunden.

Die deutsche Politik will den Irankrieg nicht, aber die Verteidigungsministerin „Kamp-Karrenbauer [betonte] die Zuverlässigkeit Deutschlands in der Nato. ‚Wir sind ein verlässlicher Verbündeter‘.“² Das heißt, im Kriegsfall steht die Bundesregierung auf der Seite der USA, auch wenn die Bundesregierung einen Weg daran vorbei versucht.

In Deutschland lebende Iraner schreiben: „Andererseits sind wir auch überzeugt, dass die USA ohne Unterstützung ihrer Verbündeten, insbesondere in Europa, es nicht wagen werden, einen Krieg gegen den Iran vom Zaun zu brechen. Deshalb fordern wir unsere deutsche Bundesregierung mit allem Nachdruck dazu auf, [...] dass Deutschland [...] den USA untersagen wird, ihre militärischen Einrichtungen auf deutschem Boden (u. a. diverse militärische Hauptquartiere in Ramstein-Miesbach und das Europäische Kommando der USA in Stuttgart-Vaihingen) im Falle eines solchen Krieges einzusetzen.“³

Die IPPNW schreibt dazu: „Die ärztliche Friedensorganisation IPPNW fordert die Bundesregierung auf, [...] einer deutschen Beteiligung an einer Militärintervention gegen den Iran eine unmissverständliche Absage erteilen.“ Und am 21.06.2019: „Sie darf insbesondere nicht zulassen, dass über das deutsche Territorium US-Militärtransporte oder andere Maßnahmen für einen Krieg gegen den Iran durchgeführt werden. [...] Zudem fordert die IPPNW die Bundesregierung auf, Rüstungsexporte in die Region sofort zu stoppen.“⁴

Die Initiative Stopp Air Base Ramstein schreibt dazu: „Den heißen Krieg, das tägliche Bombardement und das tausendfache Sterben können wir noch abwenden. Statt Konfrontation gegen den Iran, muss die Tür zu einer politischen, friedlichen Lösung geöffnet werden. Das können und müssen wir erstreiten und erkämpfen. [...] Frieden von deutschem Boden heißt Kündigung des sog. Truppenstationierungsabkommens und Schließung der Air Base Ramstein.“⁵

Selbst ihr neoliberaler Ratgeber, die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), fordert die Bundesregierung in ungewöhnlich klaren Worten auf: „[Die Europäer] müssen deutlich machen, dass Militärschläge gegen Iran unter den gegebenen Umständen keine

¹ <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-Regional/Doppelstandards-Journalismusforscher-sieht-Defizite-in-der-Iran-Berichterstattung>

² <https://www.gmx.net/magazine/politik/akk-vereidigt-verteidigungsministerin-haelt-steigerung-wehretas-fest-33873852>

³ www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=25957&css=print

⁴ <https://www.ippnw.de/startseite.html>

⁵ <https://www.ramstein-kampagne.eu/stoppt-den-drohenden-krieg-gegen-den-iran/>

europäische Unterstützung erfahren werden, auch durch die Nato nicht. Hierzu müssten sie ausschließen, dass amerikanische Stützpunkte in Europa für Angriffe genutzt werden können.“

Wir in Deutschland können das Inferno verhindern. Jeder Krieg im Nahen und Mittleren Osten wurde über die Air Base Ramstein geführt: Über diese Drehscheibe wurden Soldaten, Waffen und die Munition transportiert und **über sie wird der Abwurf von Drohnenbomben gesteuert. Dieser Krieg wird „Krieg gegen den Terrorismus“ genannt, obwohl er hauptsächlich die Zivilbevölkerung trifft und dabei auch eine wesentliche Ursache für die stetig wachsende Anzahl von Menschen im Nahen und Mittleren Osten ist, die die Besatzung und die anhaltenden Kriege nicht wollen.** Die USA haben die Revolutionsgarden des Iran zu Terroristen erklärt und sie damit zum Abschuss mit Drohnen freigegeben.

So wie alle Kriege der USA seit 1989 gegen das Völkerrecht verstießen und verstoßen, so würde auch der Iran völkerrechtswidrig angegriffen. Wenn wir viele werden, können wir den Krieg verhindern, indem wir der Bundesregierung so im Nacken sitzen, dass sie nicht anders kann, als nachzugeben. Überlassen wir die Entscheidung über Krieg und Frieden nicht der Macht des Geldes und den Medien. Schließen wir ein Bündnis „Kein Krieg gegen den Iran! Keine Nutzung der Air Base Ramstein!“.

6.6 Vorschlag Attac Rhein-Sieg

Erklärung des Ratschlags zu Antisemitismus und zum Nahostkonflikt

Grundlage der Position von Attac Deutschland zum Palästina/Israel-Konflikt sind die in der Attac-Erklärung von 2002 festgesetzten Ziele, das internationale Recht abzusichern und gegen den Versuch der führenden Staaten der Welt, den Prozess neoliberaler Globalisierung auch militärisch durchzusetzen, Widerstand zu leisten. Der Kampf gegen die neoliberale Globalisierung und der Wille, „die Zukunft unserer Welt wieder gemeinsam in die Hände zu nehmen“, sind mit dem Kampf für den Frieden, für die Menschenrechte und für das politische Selbstbestimmungsrecht der Palästinenserinnen und Palästinenser untrennbar verbunden.

Die ständige Negierung der Rechte der Palästinenserinnen und Palästinenser durch die israelische Regierung drückt sich u.a. in der fortwährenden Besatzung, den wiederholten Bombardements des Gazastreifens, der systematischen Zerstörung ziviler Einrichtungen, im Bau völkerrechtswidriger Siedlungen, der Abriegelung des Gazastreifens und dem Mauerbau aus. Wir sind entsetzt, wie der Staat Israel die menschenrechtswidrige Verfolgung, Unterdrückung und Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser weiter verschärft und wie die mehrfache Verurteilung seiner Politik durch die UNO folgenlos bleibt.

Wir anerkennen das Recht der Palästinenserinnen und Palästinenser auf Widerstand, soweit er gewaltfrei ist. Wir lehnen Raketenangriffe von Gaza und nach Gaza ab, weil sie vor allem Zivilisten treffen. Unser Beitrag in Deutschland zur Beendigung des andauernden Unrechts besteht darin, diejenigen aktiv zu unterstützen, die eine Beendigung der Besatzung mit gewaltfreien und demokratischen Mitteln erreichen wollen.

Unsere Haltung in der Palästina-Frage beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Einhaltung sämtlicher Palästina-Resolutionen, die bislang von der UNO verabschiedet wurden. Diese fordern den Rückzug Israels aus allen seit 1967 besetzten Gebieten, das prinzipielle Rückkehrrecht der palästinensischen Flüchtlinge, den Stopp des israelischen Siedlungsbaus in den palästinensischen Gebieten und die Klärung der Jerusalem-Frage.

- Unterstützung des Rechts von Israelis und Palästinensern auf lebensfähige Staaten mit international garantierten Grenzen.
- Solidarität mit den israelischen und palästinensischen Friedensbewegungen.

Die Positionen von Attac sind nicht antisemitisch. Es gab und es gibt bei Attac keinen Platz für Antisemiten. Wir betrachten den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Nationalismus und anderen reaktionären Ideologien als eine ständige Aufgabe. Gerade die Erfahrung mit unserer nazideutschen Geschichte fordert von uns, überall auf der Welt die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern.

Wir lehnen alle Versuche von Antisemiten und Neonazis ab, die mit sog. „Querfrontstrategien“ zielgerichtet versuchen, Anschlussstellen an die globalisierungskritische, die Friedens- und andere soziale Bewegungen zu finden.

Datum

6.7 Vorschlag Attac Wuppertal: Initiative gegen Abschaffung des Bargelds

Auf dem Plenum vom 08. Juli 2019 hat sich Attac Wuppertal für eine Initiative bzw. Kampagne gegen die Abschaffung des Bargelds ausgesprochen.

Begründung

Angesichts drohender künftiger Finanzkrisen versucht derzeit ein Teil der Verantwortlichen Politik und Wirtschaft der finanzmarktgetriebenen Wirtschaft in kleinen Schritten die Abschaffung des Bargelds. Die ersten Schritte in diese Richtung sind bereits deutlich zu erkennen. Neben der quasi Abschaffung des 500-Euroscheins aus Gründen der sogenannten Kriminalitätsvorbeugung wird starke Propaganda betrieben für bargeldloses Bezahlen betrieben. Es existieren in einigen europäischen Ländern des Euroraums Einschränkungen im Hinblick auf Bargeldobergrenzen für den Erwerb von Gütern. Vorreiter für eine bargeldlose Wirtschaft ist Schweden. Dort ist es inzwischen üblich, bargeldlos zu bezahlen.

Die Gefahren in einer künftigen Finanzkrise sind enorm. Die Lasten werden mit Hilfe von Negativzinsen erneut auf die unschuldige Bevölkerung abgewälzt, ohne einer Möglichkeit, dem zu entkommen. Die gegenwärtigen politischen Diskussionen um ein mögliches Verbot von Negativzinsen deuten die Richtung zur Abschaffung des Bargelds an. Im Zweifel werden die Verantwortlichen darauf keine Rücksicht nehmen, um Groß- bzw. Investmentbanken, Hedgefonds oder große Vermögensverwalter zu retten mit dem Argument „to big to fail“ (zu groß zum scheitern).

Die zweite Gefahr besteht in der völligen Transparenz von Ein- aber besonders von Ausgaben der normalen Bevölkerung, und damit im Sinne eines Datenschutzes eine Art Totalüberwachung, während besagte Finanzmarktteilnehmer mit dem Verweis auf das Betriebsgeheimnis sich dem zumindest teilweise entziehen können. Ferner könnte eine bargeldlose Welt in Zukunft ein Mittel zur Disziplinierung von „renitenten“ Bevölkerungsgruppen sein. Insbesondere Menschen, die sich gegen die Macht der Finanzinstitutionen wehren, könnten Banken den Zugang zu Konten oder Überweisungen mit einem Mausklick versperren und die davon Betroffenen ihrem Schicksal überlassen.

Als letzten Punkt verweisen wir auf erschreckende Möglichkeit, dass transnationale Unternehmen, wie z.B. Amazon oder Facebook, die Einführung einer eigenen digitalen Währung planen.

6.8 Vorschlag Attac Wuppertal: Webshop

Antrag auf Zulassung von Bestellungen auf Rechnung beim Webshop

Attac Wuppertal beantragt die Wiederzulassung von Bestellungen auf Rechnung beim Webshop. Die derzeitige Möglichkeit verwehrt Verantwortlichen Bestellungen im Webshop, da sie insbesondere ältere Aktive überfordern, und sie zwingen, technische Geräte, wie TAN-Generatoren, für sicheres Onlinebanking anzuschaffen.

Um vergangenen Problemen beim Webshop durch Bestellungen auf Rechnung Sorge zu tragen, schlägt Attac Wuppertal vor, bei künftigen Bestellungen auf Rechnung nur die Zahlungsart „gegen Vorkasse“ zu ermöglichen.

6.9 Vorschlag Otto Merkel

Appell an die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats von Attac

Aktive von Attac (und natürlich viele andere) können immer wieder auf Analysen gesellschaftlicher Probleme, die von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats von Attac erstellt wurden, zurückgreifen. Damit trägt der Wissenschaftliche Beirat viel zu einer fundierten politischen Praxis bei.

Manchmal wäre es auch nützlich, wenn wir Aktive auch auf fundierte Analysen darüber zurückgreifen könnten, wie, auf welchem Weg, unter welchen Bedingungen, durch welche Akteure und deren Zusammenwirken in bestimmten gesellschaftlichen Situationen bestimmte *Verbesserungen* erreicht worden sind. Denn darin liegt Hoffnung, gesellschaftliche Veränderungen auch wirklich erreichen zu können. Und damit können wir resignierte Menschen eher erreichen, sich politisch zu engagieren und auch dabei zu bleiben.

Deshalb appellieren wir an die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac, wenn irgend möglich, auch solche *Analysen über erreichte positive Veränderungen* zu erarbeiten, auch wenn dies angesichts üblicher wissenschaftlicher Standards vielleicht schwieriger ist oder Aussagen nur mit geringerer Sicherheit gemacht werden können.

6.10 Vorschlag Sabine Müthing und Franz Groll

Vorschlag für eine neue Klima-Kampagne

Attac benötigt dringend eine Aktualisierung der Klima-Kampagne, denn der Klimawandel ist die größte Bedrohung für die Menschheit und der Klimawandel-Kipppunkt ist vielleicht schon überschritten.

- Das Abschmelzen des Grönlandeises und der Gletscher beschleunigt sich, auf Grönland werden schon 20 °C erreicht.
- In Alaska werden Temperaturen von 20 °C über dem Normalwert gemessen.
- Der Auftauprozess der Permafrostböden schreitet viel schneller voran als erwartet. In Kanada wurde bereits der für 2090 prognostizierte Stand erreicht.
- Selbst die Antarktis verliert heute 6-mal mehr Eis als vor 40 Jahren.

- Es wird seit 2006 ein rapider Anstieg der Methankonzentration in der Atmosphäre dokumentiert.

Unsere Kampagne „einfach umsteigen“ erscheint angesichts dieser Entwicklung nicht ausreichend.

Bei der neuen Kampagne sollte folgender Vorschlag berücksichtigt werden:

Das Ziel:

Der Ausstoß an Treibhausgasen in den Industriestaaten muss in den nächsten 8 Jahren halbiert und bis 2040 auf „netto 0“ reduziert werden, damit das Klimaschutzziel $\ll 2\text{ °C}$ erreicht wird.

Dies erfordert 3 Voraussetzungen:

- **Transparenz:** Bei jedem Produkt und bei jeder Dienstleistung muss der „CO₂-Rucksack“ erkennbar sein, also wie viel Treibhausgas bei der Bereitstellung entstanden ist, bzw. bei der Verwendung entsteht.
- **Begrenzung:** Zusätzlich ist es erforderlich, dass der Ausstoß von Treibhausgasen stufenweise so gedeckelt wird, dass das Notwendige Klimaschutzziel erreicht wird; in Deutschland sind dies über 6 % pro Jahr.
- **Sozialer Ausgleich:** Für die zu erwartenden Preissteigerungen ist ein sozialer Ausgleich erforderlich.

Die Notwendigen Maßnahmen sollten möglichst EU-weit ergriffen werden:

Das EU-Emissionshandelssystem muss zu einem konsequenten

Emissions**begrenzung**ssystem umgebaut werden, mit folgenden Eckpunkten:

1. Es wird der Ausstoß aller Treibhausgase erfasst, die erforderlichen Daten sind vorhanden.
2. Die Reduktionsrate wird in allen Ländern so festgelegt, dass das Ziel $\ll 2\text{ °C}$ erreicht wird.
3. Das in jedem Jahr verfügbare CO₂-Kontingent wird an jene Unternehmen versteigert, bei deren Produktion CO₂ entsteht, deren Produkte CO₂ freisetzen (Benzin, Gas etc.) sowie an Importeure.
4. Die Einnahmen aus der Versteigerung des Kontingents werden an alle BürgerInnen in gleicher Höhe ausbezahlt; dadurch erhalten diejenigen einen Bonus, die umweltbewusst konsumieren.
5. Bei allen Produkten und Dienstleistungen wird die Höhe der anteiligen Kosten für die Ersteigerung der Kontingente im Verkaufspreis ausgewiesen; dadurch wird ihr CO₂-Rucksack sichtbar.
6. Beim Export und Import von Waren erfolgt bei den Kontingentkosten ein Grenzausgleich. Einen Handel mit Kontingenten und die Kompensationsmöglichkeiten gibt es nicht mehr.
7. Aktivitäten zur CO₂-Bindung werden mit dem aktuellen Kontingentpreis vergütet.

Die entscheidenden Vorteile dieses Systems liegen darin, dass die Emissionen gedeckelt werden und sämtliche Unternehmen Kreativität und Ehrgeiz zielgerichtet zur Lösung des Klimaproblems einsetzen werden, denn Geschäfte sind nur noch mit Produkten mit ganz geringem CO₂-Rucksack möglich. Auch Privatpersonen können aufgrund des CO₂-Rucksacks bewusst klimaschonend konsumieren. Zudem werden alle Emissionsbereiche erfasst. Auch die vom UNO-Klimarat erkannten Fehlentwicklungen in der Landwirtschaft werden mit diesem System korrigiert, weil die Bio-Landwirtschaft weniger oder gar keine Kontingente ersteigern muss, oder vielleicht sogar einen Bonus erhält.

7 Finanzanträge

7.1 Hanni Gramann: Ökumenischer Kirchentag

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 14.08.19
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: hanni.gramann@attac.de
Telefon: 017630608762
für (Arbeitsstruktur): Kirchentag

2. Zeitraum des Projektes:

12. Mai-16. Mai

3. Bezeichnung des Projekts:

Ökumenischer Kirchentag 2021

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Ich beantrage, bereits in den Haushalt 2020 zur Finanzierung von ÖKT-Aktivitäten € 1500 einzustellen. *Der 3. Ökumenische Kirchentag wird in Frankfurt a.M. stattfinden. Ein Schwerpunkt des ÖKT 2021 soll der Komplex der internationalen Verantwortung vom Klimawandel bis zum fairen Handel sein.

Der letzte ÖKT 2010 in München hatte mehr als 125000 Besucher*innen. Beim ÖKT/DEKT hat sich Attac in den vergangenen Jahren mit einem Stand(3mx4m) auf dem Markt der Möglichkeiten präsentiert.

Die Kosten für einen Systemstand mit Tresen, Stühlen, Strom, 6 Mitwirkendentickets usw. betragen 2019 € 1.025; hinzu kamen Attac-Standausstattung mit Bannern, Bildschirm ... und zusätzliche Tickets ... vermutlich um €700/800. Mehr wäre möglich: Ein größerer Stand, ein Marktworkshop, Aktivitäten außerhalb des ÖKT-Geländes (Demo, Menschenkette, Flashmob ...).

2021 wäre auch das Jahr der Bundestagswahlen - wenn's so lange hält. Das Mehr würde auch größere Ressourcen bedeuten: Bundesbüro, aktive Attacies, Vorbereitungsgruppe ab spätestens Dezember 2020, Finanzen. Die Bewerbungen um einen Stand beim MdM finden bereits im August/September 2020 statt.

Ich bitte darum, das Thema ÖKT im Kokreis zu beraten.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Kirchentage, speziell der ÖKT ist ein Ort, an dem viele Menschen sind, die sich potentiell für Attac interessieren lassen.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

7. Sind Publikationen geplant? Ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Das hängt von dem Thema ab, dass wir auf dem MdM herausstellen wollen bzw. davon, ob wir nur auf dem MdM präsent sein wollen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

s.o.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) keine Website

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? nein

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten			
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT			

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

u.a. Standgestaltung, Materialzusammenstellung alles Weitere hängt ab vom Umfang der Aktivitäten - Beratung Kokreis

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.2 Hanni Gramann: Wir haben es satt

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 14.08.19
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: hanni.gramann@t-online.de
Telefon: 017630608762
für (Arbeitsstruktur): Demo Wir haben es satt

2. Zeitraum des Projektes:

01.01.-31.12.2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Kampagne meine Landwirtschaft

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Attac ist seit 2012 im Trägerkreis der Kampagne Meine Landwirtschaft vertreten, ich beantrage, in den Haushalt 2020 wieder

€ 1000 Trägerbeitrag

und

€ 1500 Demobeitrag****"Wir haben es satt" ****
einzustellen.

Im Haushalt 2019 waren beide Beträge wegen der schwierigen Finanzsituation gekürzt.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Die Demo für bäuerliche Betriebe und eine ökologischere Landwirtschaft - WHES - findet zum Auftakt der weltgrößten Agrarmesse "Grüne Woche" am 18.01.2020 in Berlin statt.

Die Kampagne Menschenrechte schützen - Konzernklagen stoppen findet am 22.1. (WEF Davos) ihren Abschluss. Somit ist die Demo bestens geeignet, noch einmal offline-Stimmen zu sammeln. Ebenfalls können wir die zerstörerischen Folgen des Freihandels und des Agrarbusiness am Beispiel des geplanten Mercosur-Abkommens verdeutlichen.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Teilnehmer*innen der Demo

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Attac-Demoblock

Attac-Infostand

7. Sind Publikationen geplant?

nein

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind
geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Presseankündigung

Gruppen-Infobrief

Mailinglisten

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

Nein

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten			
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT			

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit

Gestaltung des Demoblocks

Materialzusammenstellung

Unterstützung bei der Demo

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Die AG W&W bzw. die Kampagnengruppen der AG werden sich aktiv an den Vorbereitungen beteiligen und im Haushalt der AG Mittel für die Gestaltung der Demo beantragen - erfahrungsgemäß liegen die exklusive Fahrkosten bei ca.2000€ (Lauti, Sprinter, Tank, Standkosten ...)

7.3 AG Finanzmärkte und Steuern: Das Geld

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 28.08.19
Verantwortliche Person: Alfred Eibl
Mailadresse: alfred.eibl@attac.de
Telefon: 0160 907 802 66
für (Arbeitsstruktur): AG Finanzmärkte & Steuern

2. Zeitraum des Projektes: 11/2019 - 12/2020

3. Bezeichnung des Projekts: Das Geld gehört uns!

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Die drohende Einführung neuen digitalen Geldes auf privater Basis durch das LIBRA-Projekt von Facebook erfordert Widerstand und die Darstellung von Alternativen.

Siehe dazu Beschlussvorlage für den Ratschlag unter Pkt. 14

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- Die drohenden Entwicklungen und ihre Folgen müssen bekanntgemacht und Alternativen dargestellt werden.

- Attac als relevanter Stimme Gehör verschaffen.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Bewertung bewegungsinterner und öffentlicher Resonanz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Attac-Aktivisten und

- Aktivist*innen im Bereich Finanz- und Geldpolitik

- interessierte Öffentlichkeit

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Bildungsmaterial

- Speakers-Tour über die Regionalgruppen

- Tagung im 1.Hj. 2020

- Aktionen

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Neben einem Attac-Basistext ist ein Flyer sowie Infomaterial in den üblichen Attac-Formaten geplant zur Verteilung bei den einschlägigen Veranstaltungen und über die Regionalgruppen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Standardaktivitäten zu Infomaterial und im Vorfeld von Aktionen.

Evtl. Pressekonferenz zur Tagung.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Alfred Eibl (Daten siehe oben)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? **Ja**

Zur Tagung sind NGO's im Finanz- und Geldbereich sowie im Datenschutzbereich (CCC). Außerdem Einzelpersonen und Gruppen im Finanzbereich, die mit der Entwicklung nicht einverstanden sind.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		2.500	Sachkosten:
			Vorrangig Kosten im
Raummiete		500	Zusammenhang mit
Honorare		300	Aktionen und der
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		1.000	Tagung
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		500	
Übernachungskosten		200	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		5.000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Ak8onsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Fortsetzung der guten und bewährten Unterstützung durch den Kampagnenbereich.
Unterstützung bei der Flyer und Infoerstellung.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

„Das Geld gehört uns“ – Gegen die völlige Privatisierung des Geldes durch Facebooks LIBRA

Wir brauchen digitales Bargeld für alle – aber unter öffentlicher Kontrolle

Schon heute weiß Facebook oft mehr über uns als wir selbst. Mit dem Zugriff des Digitalkonzerns auf unsere Zahlungsverkehrsdaten würde die Kontrolle beinahe total. Doch das Projekt eines privaten, plattformbasierten digitalen Bargelds nur unter dem Aspekt des Datenschutzes zu kritisieren, greift zu kurz: Libra wäre ein weiterer Schritt zur völligen Privatisierung des Geldes und würde unser Finanzsystem noch instabiler machen.

Mit seinem Privatgeld-Projekt zielt Facebook – zunächst – auf Länder mit mangelhaftem Bankensystem oder schwachen Währungen. Unter dem Vorwand, jene weltweit 1,7 Milliarden Facebook-User zu unterstützen, die keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben, will der Konzern die staatliche Geld- und Finanzpolitik aushebeln. Ein zentraler Bereich der gesellschaftlichen Infrastruktur würde privatisiert und monopolisiert.

Dass damit auch das Bankensystem der Industrieländer in Frage gestellt wird, zeigen die nervösen Reaktionen aus der Finanzpolitik, der Bankenbranche und von den Zentralbanken. Die eingespielte Rollenverteilung zwischen staatlicher Finanzpolitik, Zentralbanken und privatwirtschaftlichen Banken, die im Krisenfall mit Steuergeld gerettet werden, gerät ins Wanken. Das wäre kein Fehler, ginge die Entwicklung mit Libra nicht in die vollkommen falsche Richtung. Mit dem Facebook-Geld droht eine neue, völlig unregulierte Finanzmacht zu entstehen.

Doch dagegen sein ist zu wenig. Die neuen digitalen Plattformtechnologien bieten Chancen und sind für viele Nutzerinnen und Nutzer attraktiv. Sie dürfen aber nicht den privaten Profitinteressen von Facebook und Co. untergeordnet werden, sondern müssen als öffentlicher Service zur Verfügung gestellt werden.

Attac fordert, unser Geld auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und allen Bürgerinnen und Bürgern einen kostenlosen Zugang zu elektronischem Bargeld zu ermöglichen.

Dafür ist ein am Gemeinwohl orientiertes europäisches Zahlungsdienstleistungssystem unter öffentlicher Kontrolle notwendig. Die Kontrolle über unser Geld darf nicht mehr den privilegierten Banken und zukünftig nun auch den Digitalkonzernen überlassen werden.

7.4 AG Finanzmärkte und Steuern: Sozial-ökologische Transformation

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

28.08.19

Verantwortliche Person:

Alfred Eibl

Mailadresse:

alfred.eibl@attac.de

Telefon:

0160 907 802 66

für (Arbeitsstruktur):

AG Finanzmärkte & Steuern

2. Zeitraum des Projektes:

11/2019-12/2020

3. Bezeichnung des Projekts: Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

*Gibt es Kooperationspartner*innen?*

Der umfassende Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert massive staatliche u. private Investitionen. Um glaubwürdig dafür eintreten zu können, benötigen soziale Bewegungen Konzepte, wie diese zu finanzieren sind.

Nach unserer Fachtagung (11.-13. Okt.) wollen wir Material dazu erstellen und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen. (Fortsetzung siehe Ziffer 14)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- Alternative Möglichkeiten der Finanzierung der SÖT aufzeigen, die eine einseitige Belastung unterer Einkommensgruppen vermeidet.

- Attac als relevante Stimme bei der Finanzierungsdiskussion Gehör verschaffen.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Bewertung bewegungsinterner und öffentlicher Resonanz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Attac-Aktivisten und

- Bewegungsaktivisten im Bereich SÖT

- interessierte Öffentlichkeit

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Bildungsmaterial

- Veranstaltungen

- Aktionen

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Im Anschluss an unsere Oktobertagung zur Finanzierung ist ein Flyer und Infomaterial in den üblichen Attac-Formaten geplant zur Verteilung bei den einschlägigen Veranstaltungen und über die Regionalgruppen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Standardaktivitäten zu Infomaterial und im Vorfeld von Aktionen.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Alfred Eibl (Daten siehe oben)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? nein

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		1.500	Sachkosten: Vorrangig Kosten im Zusammenhang mit Aktionen
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		1.000	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		500	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		3.000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Ak8onsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Fortsetzung der guten und bewährten Unterstützung durch den Kampagnenbereich. Unterstützung bei der Flyer und Infoerstellung.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Die Sozial-Ökologische Transformation ist die große gesellschaftliche Aufgabe der nächsten Zeit. Der umfassende Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert massive staatliche und private Investitionen. Um glaubwürdig dafür eintreten zu können, benötigen soziale Bewegungen Konzepte, wie diese zu finanzieren sind. Attac wird in Fragen des Finanzsystems besondere Kompetenz zugesprochen; damit bieten sich diese als Schwerpunkt für Attac innerhalb des Themenfelds an.

Die AG stellt sich dieser Herausforderung und unterstützt damit die weiteren Attac-Aktivitäten in diesem Bereich. Sie führt dazu vom 11. bis 13. Okt. ein Tagung mit ausgewiesenen Sachverständigen aus dem Wissenschafts- und Gewerkschaftsbereich durch.

(Bereits finanziert durch Haushalt 2019)

Mit anschließenden Aktion wollen wir öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema gewinnen. Dazu sind ein geeignete Zeitpunkte und ein symbolische Ort (z.B. Tagung von EZB oder KfW) zu wählen, die aktuell noch nicht bestimmbar sind. Für den Herbst 2019 läuft bereits die Vorbereitung für eine Aktion zur Amtseinführung der neuen EZB-Präsidentin, Frau Lagarde.

7.5 AG Internationales: ESU 2021

Durchführung der Europäischen Sommeruniversität 2021 in Deutschland

A) Begründung

Seit 2011 veranstaltet das Europäische Attac Netzwerk europaweite Sommeruniversitäten. Die Veranstaltungen in Saarbrücken, Freiburg, Paris und Toulouse waren wesentliche Beiträge zur Entwicklung der übernationalen Zusammenarbeit in den sozialen Bewegungen und insbesondere zur Entwicklung der europäischen Attac Gruppen. Angesichts der sich zuspitzenden politischen und sozialen Auseinandersetzungen in Europa erscheint eine Bündelung der sozialen Bewegungen in ihrem Bemühen um gesellschaftliche Alternativen besonders dringlich.

Attac Deutschland hat mit der Organisierung von zwei erfolgreichen europäischen Veranstaltungen und der aktiven Beteiligung an den Vorbereitungen für Paris und Toulouse umfangreiche Erfahrungen gesammelt und Kompetenz bewiesen. Nach den beiden ESUs in Frankreich erwartet das Europäische Attac Netzwerk nach einem Beschluss seines letzten Treffens in Oslo wieder eine Sommeruniversität organisiert von Attac D. Andere Attac Organisationen sehen sich nicht dazu in der Lage.

B) Finanzbedarf und Ressourcen

Im Jahr 2021 wird dann keine eigene SoAk stattfinden, die ESU wäre für die Aktiven von Attac und das Büro ein Veranstaltungshighlight mit entsprechendem Arbeitsaufwand. Zum Gelingen der ESU werden auch viele Büroangestellte involviert sein. Eine gemeinsame Vorbereitungsgruppe müsste etwa zum 1.4.20 ihre Arbeit aufnehmen. Die internationale Vorbereitungsgruppe wird auf dem EAN-Treffen im Juni 2020 konstituiert.

Kosten:

Wir gehen davon aus, dass eine ESU ca. 200.000 Euro kosten wird. Die Einnahmen kalkulieren wir grob auf 80.000 Euro. Konkret finanziert werden müssten also 120.000 Euro. Der Beitrag von Attac D sollte bei mind. 40.000 Euro liegen, zzgl. der Kosten für Personal, Fahr- und Sachkosten. Ca. 80.000 Euro müssten als Drittmittel eingeworben werden. Wir müssten eine Koordinationsstelle einrichten, Arbeitsvertrag 1.7.2020 - 30.9.2021, 20h

2020

1.000 Fahrtkosten

16.800 Stelle (ab 1.7.)

200 Sonstiges

18.000 Euro

2021

4.000 Fahrtkosten

25.000 Stelle

40.000 Beitrag ESU
2.000 Material, Sonstiges

71.000 Euro

Gesamtkosten (ohne Personal): 89.000 Euro

Für die Finanzierung der Kosten im Jahr 2021 schlagen wir vor, bereits 2019 eine entsprechende Rückstellung in Höhe von 30.000 Euro anzulegen.

7.6 AG Internationales und PG Europa

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 09.09.19
Verantwortliche Person: Hugo Braun Mailadresse:
braun@attac.de Telefon: 0211 674980
für (Arbeitsstruktur): AG Internationales & PG Europa

2. Zeitraum des Projektes:

1.1.2020 - 31.12. 2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Emanzipatorische Alternativen zu Militarisation
Militarisierung & Großmachtspolitik der EU

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Seminar und öffentliche Abendveranstaltung (Frankfurt?). Publikation der Ergebnisse.
Themen: Europa ist mehr als die EU. Alternative Europavisionen. Einem gesamteuropäischen Projekt friedlicher, wirtschaftlicher, kultureller Kooperation steht die Etablierung der EU als Großmacht, durch massive Militarisation entgegen. Diesem Politiktypus, der Geschichte immer wieder zum Schlachthaus werden ließ, soll eine emanzipatorische Alternative entgegengesetzt werden.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- kritische Analyse der Außenpolitik und Militarisation der EU
- Formulierung von antimilitaristischen und friedensorientierten Alternativen für ein Gesamteuropa incl. praktischer Kampagnenideen und deren Veröffentlichung
- Vernetzung mit ähnlichen Projekten/Akteuren

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Veröffentlichung einer Analyse und eines Strategiepapers (dt. & engl.)
- Qualitative & quantitative Analyse von Beteiligung an Projekt

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Attac
- Friedensbewegung
- gesellschaftliche Linke
- Europäisches Attac Netzwerk

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Planungsworkshop

- Publikationen (s.o.)
- Öffentliche Veranstaltung mit Partnern

7. Sind Publikationen geplant? ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

- PM
- Werbung über Social Media u. Listen
- Hinweis auf div. Homepages
- Autorenbeiträge in Medien

**Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?
(Name, Mailadresse)**

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? Ja

Wenn ja: welche?

- Attac AG GlobKrieg, Wissenschaftlicher Beirat
- IMI
- Friedenskooperative, Friedensratschlag

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		750	
		750	Übersetzung
Raummiete		500	
Honorare			Planungsworkshop
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		500	Veranstaltung mit Partnern
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		1500	
Übernachungskosten		1500	
Beiträge/ TN-Gebühren			Referentenkosten
...			
...			
GESAMT		5000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen	1500	
Teilnahme-Gebühren	300	
Spenden	200	
Verkaufserlöse		
Antrag Attac	3000	
Andere Anträge		
...		

...

GESAMT

5000

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Militarisierung und Großmachtstreben der EU - u.a. auch angetrieben durch die Bundesrepublik u.a. große Mitgliedsstaaten - tragen nicht nur zur Destabilisierung des ohnehin fragiler gewordenen internationalen Systems bei und erhöhen die Kriegsgefahr, sie absorbieren auch finanzielle, intellektuelle und politische Ressourcen, die für die Bekämpfung von Klimaerwärmung und globaler Armut fehlen. Viele Fragen im Zusammenhang der Umbrüche im internationalen System sind neu und bedürfen der Klärung innerhalb des emanzipatorischen Lagers. Das Projekt trägt zu deren Klärung bei, ist per se international und stärkt die Präsenz von Attac auf diesem immer wichtiger werdenden Politikfeld.

7.7 Judith Amler: Aufstehen gegen Rassismus

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):	13.09.19
Verantwortliche Person:	Judith Amler
Mailadresse:	judith.amler@attac.de
Telefon:	0176/62486383
für (Arbeitsstruktur):	KoKreis

2. Zeitraum des Projektes:

HRS 2019-HRS 2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Bündnisbeitrag für die Kampagne
"Aufstehen gegen Rassismus"

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Weitere Unterstützung der Kampagne "Aufstehen gegen Rassismus", in der sich Attac seit 2016 engagiert. Dazu zählen

- der Ausbau der Multiplikator*innen-gestützten „Stammtischkämpfer*innen“-Ausbildung zur Zurückdrängung rassistischer und extrem rechter Parolen
- die internationale Vernetzung von Bündnissen vieler Länder gegen Rassismus und die radikale Rechte
- die Organisation und Unterstützung von Mobilisierungen gegen Rechts

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Aufstehen gegen Rassismus steht für eine Kampagne, die Menschen dazu ermutigt und befähigt, gegen rassistische Hetze von AfD und Co. aufzustehen und klar zu sagen, dass unsere Alternative Solidarität heißt. In der Schule, an der Uni, bei der Arbeit, auf dem

Fußballplatz, beim Konzert – überall! Eine Kampagne, bei der wir aus dem ständigen Reagieren heraus kommen und aktiv für ein buntes und solidarisches Deutschland auf die Straße gehen.

Eine Kampagne, die auf die Aktivität von Vielen setzt und bei der jede und jeder vor Ort einen Beitrag leisten kann. Wir wollen die Mehrheit derjenigen sichtbar machen, die sich gegen Rassismus und Faschismus stellen und sagen: Nie wieder! (Siehe ausführlich <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne-2/>).

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Monitoring durch den Arbeitsausschuss des Bündnisses "Aufstehen gegen Rassismus", in dem Attac durch Judith Amler, die an den KoKreis und Rat berichtet, vertreten ist.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Zielgruppe ist im weitesten Sinne die gesamte Gesellschaft. Im Konkreten adressiert z. B. die "Stammtischkämpfer*innen-Ausbildung" Menschen aus verschiedensten Zusammenhängen, von Gewerkschaften und Kirchen über Initiativen für Geflüchtete bis hin zu Kleingartenvereinen; auch Attac-Regionalgruppen sind angesprochen und nehmen das Angebot wahr.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Die Kampagne betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit über ihre Homepage, Mailings, Social Media u. Printerzeugnisse; die „Stammtischkämpfer*innen“-Ausbildung wird von Menschen, die über unterschiedlichste Kanäle wie über die Homepage, ihre Zusammenhänge, die Presse, Social Media etc. erreicht werden, intensiv nachgefragt.

7. Sind Publikationen geplant? Ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Zahlreiche Veröffentlichungen des Bündnisses (s. zu den bisherigen z. B. <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/material/flyer-etc/>), dazu kommen in kommenden Jahr, wenn sich die PG "Attac gegen Rechts" organisiert hat, hoffentlich Attac-eigene Materialien.

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

Öffentlichkeit:

- Mailings, Pressemitteilungen und Social Media-Auftritte des Bündnisses

Attac-intern:

- Verteilung über die Gruppenliste; Nutzung im Rahmen der Presse- und Social Media-Arbeit von Attac

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Bündnis; Attac-interner Auftritt im Aufbau

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

"Aufstehen gegen Rassismus" wird im engeren Kreis von der VVN/BdA, den Naturfreunden Deutschlands, der LINKEN, den Jusos und Attac koordiniert; hinzu kommen zahlreiche weitere unterstützende Verbände wie z. B. der Zentralrat der Muslime, (Regional-)Gruppen, lokale Bündnisse und Aktivist*innen.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		100	
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		400	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren		2.500	
...			
...			
GESAMT		3.000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

fallweise Unterstützung vor Allem durch die Öffentlichkeitsarbeit

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Die vergangenen zwölf Monate haben gezeigt, dass die AfD und weitere Akteur*innen, die rassistische Propaganda verbreiten, in manchen Teilen des Landes zurückgedrängt werden können; der Protest zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, die auf rote Linien bestehen und für eine vielfältige und solidarische Gesellschaft eintreten, wirkt vielerorts. An anderen Orten müssen Strukturen teils noch aufgebaut und/oder deutlich gestärkt werden – ohne dass die Bedingungen hierfür seit den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen, die eine

erschreckende Ausbreitung der AfD und ihrer Diskurse in vielen Regionen dieser Länder dokumentieren, einfacher geworden wären: Es ist damit zu rechnen, dass People of Colour, migrantische Communities, Menschen, die in unserer Gesellschaft bereits heute oft unter massiver Ausgrenzung leiden, in Zukunft verstärkt angegriffen und beispielsweise die Finanzierung der Infrastruktur für eine solidarische und emanzipatorische Zivilgesellschaft zunehmend in Frage gestellt wird. Die Kampagne möchte ihre Aktivitäten daher weiterführen und verstärken, wofür sie die Unterstützung ihrer Bündnispartner*innen dringend braucht.

7.8 AG soziale Sicherungssysteme

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 09.09.19
Verantwortliche Person: Arndt Dohmen
Mailadresse: arndtdohmen@web.de Telefon:
07763-919071 für (Arbeitsstruktur):

AG Soziale Sicherungssysteme

2. Zeitraum des Projektes: 1.1 – 31.12.2020

3. Bezeichnung des Projekts: Aktionen des "Bündnis Krankenhaus statt Fabrik"

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

- Komplette Überarbeitung der Broschüre „Fakten und Argumente zum DRG-System und gegen die Kommerzialisierung der Krankenhäuser“. Die Broschüre, die seit 2017 in allen Streikaktionen der Pflegekräfte bundesweit als inhaltliche Argumentationshilfe insgesamt eine zum Selbstkostenpreis verkaufte Auflage von 10.000 Exemplaren erreicht hat, bedarf wegen der politischen Entwicklung der letzten Jahre eine gründliche Überarbeitung und Neuausrichtung. Die inhaltliche Erarbeitung der Broschürentexte erfolgt über ehrenamtliche Arbeit der verschiedenen beteiligten Organisationen. Layout und Druck sind jedoch Verfahrensschritte, die als professionelle Aufträge vergeben werden müssen. Ausgehend von der Erfahrung einer sehr großen Nachfrage nach dieser Argumentationshilfe für aktive Gruppen vor Ort und Beschäftigte in Krankenhäusern planen wir eine erste Druckauflage von 5000 Exemplaren. Für diese Arbeiten haben wir Gesamtkosten von € 10.000,- eingerechnet, die auf die verschiedenen Mitgliedsorganisationen des Bündnisses verteilt werden. Der finanzielle Aufwand für die AG Soziale Sicherheitssysteme wird bei € 1000,- liegen. Die Veröffentlichung ist für 2020 geplant.

- Zur Fortentwicklung der öffentlichen Debatte über das Thema Alternativen zum Finanzierungssystem durch DRG's, die wir als wesentlich erachten für einen erfolgversprechenden Widerstand gegen die Ökonomisierung der stationären Versorgung im Krankenhaus, planen wir auch für 2020 einen bundesweiten Kongress. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung und Realisierung eines solchen Kongresses ist für Jahresende 2020 vorgesehen. Unsere Erfahrungen mit den bisher durchgeführten Kongressen für ca. 200 TeilnehmerInnen lassen einen Kostenrahmen von ca. € 9.000 bis 10.000 erwarten. Entsprechend der Kostenverteilung auf die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses werden davon ca. € 800,- bis 1000,- auf die AG Soziale Sicherungssysteme entfallen.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Ein Schwerpunkt der AG-Arbeit war in den beiden letzten Jahren der Widerstand gegen das Fallpauschalen-Finanzierungssystem in deutschen Krankenhäusern, das einen Paradigmenwechsel hin zur Ökonomisierung der Medizin bewirkt hat und gleichzeitig als Treibsatz der Privatisierung im Krankenhaussektor erwiesen hat.

Konkret haben wir folgende Projekte realisiert:

- Initiierung einer Kampagne zur Abschaffung der DRG´s gemeinsam mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen im Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“.
- Erarbeitung einer PPP zur Unterstützung von lokalen Attac-Gruppen zur Information der Öffentlichkeit über die Ökonomisierung der Medizin mit Schwerpunkt auf dem DRG-System
- Mitarbeit an der Erstellung einer Broschüre „Fakten und Argumente zum DRG-System und gegen die Kommerzialisierung der Krankenhäuser“. Diese Broschüre war eine der meist verwendeten Argumentationsgrundlagen für die bundesweiten Streiks der Pflegekräfte in den Jahren 2016 bis 2018 und wurde in mehreren Auflagen insgesamt 10.000 mal zum Selbstkostenpreis verkauft.
- Mitarbeit und Durchführung eines öffentlichen Kongresses Krankenhaus statt Fabrik „Was kommt nach den Fallpauschalen?“ Kongress gegen die Ökonomisierung der Gesundheitsversorgung 19. bis 21. Oktober 2018 im Gewerkschaftshaus in Stuttgart

Organisation und Durchführung eines bundesweiten "Krankenhaus-Bewegungs-Ratschlags" vom 29. - 30.11.2019

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Grundsätzlich überprüfen wir die Wirkung unserer Arbeit

- anhand der seit Beginn des Projektes entstandenen gesundheitspolitischen Initiativen und Entwicklungen
- anhand der zu unserem Thema entstandenen Wort- und Bildbeiträge in den Medien (z.B. durch das Filmprojekt "Der marktgerechte Patient", das erfolgreich sogar in Kinos bundesweit verbreitet wurde oder
- anhand der Titelgeschichte im Stern am 05.09.2019 mit aktiver Beteiligung mehrerer Bündnismitglieder, auch unserer AG
- anhand der Beteiligung von Akteuren unterschiedlicher Berufsgruppen an unseren jährlichen bundesweiten Kongressen.
- anhand der Resonanz auf unsere Arbeit durch die Nachfrage der Broschüre "Fakten und Argumente zum DRG-System"

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen in Krankenhäusern
Verdi-Betriebsgruppen und Betriebsräte in Krankenhäusern
PatientenvertreterInnen
MdB´s im Gesundheitsausschuss des Bundestages

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Aktive Gruppen im Krankenhaus durch die Broschüre und Kongresse
Allgemeine Öffentlichkeit durch Film "der marktgerechte Patient" mit anschließender Diskussion sowie durch Referententätigkeit auf Einladung lokaler Gruppen

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

siehe oben:

Neuaufgabe der Broschüre „Fakten und Argumente zum DRG-System und gegen die Kommerzialisierung der Krankenhäuser“ in einer geplanten Auflage von 5000 Stück

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

siehe oben.

Pressemitteilungen bei aktuellen gesundheitspolitischen Anlässen
Verbreitung des Ärzte-Appells im Stern vom 5.9.2019

Referententätigkeit auf Einladung lokaler Gruppen
durch aktuelle Informationen auf der Website des Bündnisses "Krankenhaus statt Fabrik"

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Stefan Schoppengerd, stefan.schoppengerd@posteo.de

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

Unsere KooperationspartnerInnen im Bündnis Krankenhaus statt Fabrik sind die Landesfachbereiche 3 der Verdi-Landesverbände Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Baden Württemberg und Bayern, der Verein demokratischer ÄrztInnen und Ärzte (vdää), verschiedene Gruppen der Kritischen MedizinstudentInnen, die Soltauer Initiative, der Verein Solidarisches Gesundheitswesen, die interventionalistische Linke

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten			
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			

GESAMT			
---------------	--	--	--

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Für Pressemitteilungen nutzen wir die Unterstützung von Frauke Diestelrath

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Genaue Angaben der einzelnen Kostenpositionen zu dem für 2020 geplanten Kongress sind noch nicht möglich, weil dieser für den Spätherbst 2020 vorgesehen ist und wir derzeit mit der Organisation des Krankenhaus-Bewegungs-Ratschlags befasst sind, der aus Finanzmitteln des Jahres 2019 finanziert wird. Wie bei dem jetzigen Kongress planen wir eine Beteiligung unserer AG an den Kongresskosten in Höhe von maximal € 1000,-

Für die Broschüre fallen Kosten an nur für das Layout und den Druck. Ausgehend von den Kosten für die bisherigen Auflagen rechnen wir mit Gesamtkosten von € 13.000,- und einer Kostenbeteiligung unserer AG in Höhe von maximal € 1000,-

7.9 AG Genug für alle: Ausstellung

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

09.09.19

Verantwortliche Person:

Hardy Krampertz

Mailadresse:

krampertz@attac.de

Telefon:

0176-48119492

für (Arbeitsstruktur):

AG genug für alle

2. Zeitraum des Projektes:

Herbst 2019-Herbst 2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Grundeinkommen/ Digitalisierung Ausstellung

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Die Aktivitäten der AG gfa in Bezug auf Digitalisierung, Arbeit und Industrie 4.0 sollen durch noch zu erstellende Flyer und Falblätter, sowie zusätzlicher Tafeln für die Ausstellung Grundeinkommen verstärkt werden.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung unserer Vorstellungen einer Welt mit neuen Technologien und einem Grundeinkommen.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine höhere Akzeptanz für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Bevölkerung, in der Politik und bei Organisationen.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Bevölkerung, Politik und Organisationen in der BRD.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Ausstellung Grundeinkommen, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke.

7. Sind Publikationen geplant? ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Flyer, Plakate, Postkarten, Mail und WEB
Ausstellung

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

Ja
Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Hardy Krampertz, krampertz@attac.de

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? nein

Wenn ja: Welche?

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			Es sind noch für diesen Herbst und das Frühjahr 2020 Veranstaltungen geplant.
Raummiete	100	300	
Honorare		300	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		300	
Produktionen (Banner, etc.)		350	
Fahrtkosten	100	300	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			

...
GESAMT **1.250**

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die AG gfa wahrgenommen.
Für die Ausstellung müsste Akquise gemacht werden. Hierfür wäre Unterstützung durch das Bundesbüro notwendig.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.10 AG Genug für alle: EBI

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):	09.09.19
Verantwortliche Person:	Hardy Krampertz
Mailadresse:	krampertz@attac.de
Telefon:	0176-48119492
für (Arbeitsstruktur):	AG genug für alle

2. Zeitraum des Projektes:

Frühjahr 2020-Frühjahr 2021

3. Bezeichnung des Projekts:

EBI Grundeinkommen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Das Netzwerk UBIE (www.ubie.org) bereitet eine EBI zum bedingungslosen Grundeinkommen vor, die im Frühjahr 2020 gestartet wird.

Die Aktivitäten zur EBI finden in zahlreichen europäischen Ländern (Unterschriften können natürlich in allen abgegeben werden) statt.

Für Deutschland ist die Aufgabenstellung, Unterschriften im Bereich von mehreren Hunderttausend zu organisieren.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern durch die EBI die EU-Kommission auf, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens aktiv voranzutreiben.

Gemäß den EU-Zielen, soziale Diskriminierung zu bekämpfen sowie soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz zu fördern, und allen Menschen bedingungslos die materielle Existenz mit voller gesellschaftlicher Teilhabe zu bieten, bedarf es eines Rechtsakts der EU.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine den Vorschriften ausreichende Anzahl von Unterschriften und durch diverse Aktivitäten, die eine Mobilisierung ermöglichen bzw. unterstützen.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Allgemein die Bevölkerung in der BRD insbesondere diverse Gruppen, die mit an dem Ziel der Einführung eines Grundeinkommens arbeiten.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Ausstellung Grundeinkommen, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke. Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Gruppen, Parteien, Organisationen, NGOs.

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Aktualisierte Flyer, Plakate, Postkarten, Mail und WEB
Grundeinkommen plus Themen wie: Digitalisierung, Ernährung, Plattformökonomie, Welthandel, soziale Frage, soziale Sicherung/Weiterentwicklung des Sozialstaats.
Auflage mehrere Tausend

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Ja

Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) NN

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

UBIE, Personen aus Die Linke, Grüne, Piraten, Netzwerk Grundeinkommen, DIB, Erwerbslosenbewegung, Bündnis Kindergrundsicherung etc..

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten	500	500	Wir planen für 2020 ca. 10 Veranstaltungen im Bundesgebiet.
Raummiete	200	2.000	
Honorare	400	400	Genauere Planungen

Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)	1.500	1.500	finden erst 2020 statt. Wenn die Kosten auch nicht gleich anfallen, ist aber ein Betrag in der angegebenen Höhe einzuplanen für 2020.
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten	250	2.500	
Übernachungskosten	120	1.200	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		8.100	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die AG gfa wahrgenommen. Unterstützung in der Pressearbeit und ev. Serienbriefe und Mailings wären wünschenswert.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Ein erstes deutsches Treffen findet ist am 13.09.2019.statt. Am 11./12.10. findet das nächste europäische Treffen in Wien satt. Weitere werden im Abstand von ca. 6 Monaten folgen.

7.11 AG Genug für alle: UBIE

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):	09.09.19
Verantwortliche Person:	Hardy Krampertz
Mailadresse:	krampertz@attac.de
Telefon:	0176-48119492
für (Arbeitsstruktur):	AG genug für alle

2. Zeitraum des Projektes:

Herbst 2019-Herbst 2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Netzwerk UBIE (www.ubie.org)

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Die AG gfa arbeitet seit Jahren auf europäischer Ebene im Netzwerk UBIE mit.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Das Netzwerk setzt sich für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommen ein.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine höhere Akzeptanz für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Bevölkerung, in der Politik und bei Organisationen.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Bevölkerung, Politik und Organisation in der Europa.
englischsprachige Website, englischsprachige Ausstellung und englischsprachigen Erklärungsfilm ergänzen.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Ausstellung Grundeinkommen, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke.

Webseite, Ausstellung und Film Grundeinkommen sind auch auf englisch verfügbar.

Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Gruppen, Parteien, Organisationen, NGOs.

7. Sind Publikationen geplant? ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Flyer, Plakate, Postkarten, Mail und WEB.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Ja

Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) NN

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

Netzwerk UBIE

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			Im Haushaltsjahr finden ca. zwei Treffen des Netzwerkes statt. Der Ort wechselt innerhalb von Europa. (Beispiel ist Rom und Brüssel).
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			

Fahrtkosten	450	900
Übernachungskosten	300	600
Beiträge/ TN-Gebühren		100
...		
...		
GESAMT		1.500

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die AG gfa wahrgenommen.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.12 Gabriele Stribrny: Agrarwende in Schleswig-Holstein

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 08.09.19
 Verantwortliche Person: Gabriele Stribrny
 Mailadresse: gabrielestribrny@gmx.de
 Telefon: 0451-796450
 für (Arbeitsstruktur): Regionalgruppe Lübeck

2. Zeitraum des Projektes:

2020/2021

3. Bezeichnung des Projekts:

Volksinitiative für eine Agrarwende in S-H
 (Arbeitstitel)

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Erarbeitung von gesetzlichen Änderungen im Naturschutzgesetz von S-H

In Lübeck und näherer Umgebung=Sitz der Kernarbeitsgruppe; ständiger Kontakt →

Attac S-H und Unterstützer

Artenschutz, Boden-/ Landnutzung, Waldschutz- und Wirtschaft; Landwirtschaft
(pestizid+gentechnikfrei)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- Formulierung neuer gesetzlicher Vorgaben, die eine ökologische Wende in Land- und Forstwirtschaft zur Folge haben
- Aufklärung der Bevölkerung über Vorteile ökologischer Landwirtschaft → Klimawandel

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Juristische Begleitung der Arbeit
Erreichen der erforderlichen Anzahl von Unterschriften einer Volksinitiative (mind. 20.000 in einem Jahr)

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Bevölkerung in S-H
Darunter Landjugend, Landfrauenverbände, Netzwerk ökol. Landbau, Solawi-Initiativen, Fridays For Future, Ext. Rebellion, Free the Soil, Bürgerinitiative Waldschutz, Naturschutzinitiativen etc. Ausbildungsstätten für Landwirt*innen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Mailkontakt, soz. Netzwerke, Veranstaltungen, Treffen

7. Sind Publikationen geplant? Nein

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

Webseite, Banner, Plakate, Flyer, Presse, Veranstaltungen
Vorstellen des Projekts auf RG-Treffen S-H und Herbstratschlag im Rahmen soz.-ökol. Transformation
später vielleicht Artikel im Rundbrief

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Carsten Malchow und Helfer (noch nicht bestimmt)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

Mitglieder von Greenpeace, Förster und ökol. Arbeitende Landwirte, Jurist
Zusage Umweltinstitut München; BUND und NABU angefragt, mögl. Zusage wohl erst nach der Vorlage erster Arbeitsergebnisse, sind wohl zu sehr am Anfang (1. Arbeitstreffen 6. September) weitere Anfragen geplant

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		2000	Nach Beratung mit

Raummiete		1000	„Mehr Demokratie“, die die VI „Stoppt Ceta!“ in S-H mit Attac durchgeführt haben, bräuchten wir ca. 40.000€ Deshalb zunächst Antrag auf 20.000€ für 2020.
Honorare		9000	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		6000	
Produktionen (Banner, etc.)		1000	
Fahrtkosten		1000	
Übernachungskosten		500	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		20.500	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	500	Der Antrag für 2021 wird leichter zu überschauen sein, weil dann finanzielle Zusagen von Kooperationspartnern etc. vorliegen werden und weiter benötigte Gelder leichter kalkuliert werden können
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Das müsste besprochen werden!

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Ich hoffe auf eure wohlwollende Unterstützung! Laut letzter Veröffentlichung des Weltklimarates ist die Klimakrise ohne Agrarwende nicht zu bewältigen! Deshalb finde ich es wichtig, neben der Verkehrswende die Agrarwende anzupacken, Brandenburg, Baden-Württemberg und NRW tun es auch!

Liebe Grüße Gabriele

7.13 AG Internationales: Sozialforum Barna

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

12.09.19

Verantwortliche Person:

Hugo Braun

Mailadresse:

braun@attac.de

Telefon:

0211 674980

für (Arbeitsstruktur):	Koordinierungskreis
2. Zeitraum des Projektes:	Juni 2020
3. Bezeichnung des Projekts:	Thematisches Weltsozialforum Transformative Ökonomien

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Passend zu unserem Generalthema Sozialökologische Transformation findet im Juni 2020 in Barcelona ein „Thematisches Weltsozialforum der Transformativen Ökonomien“ statt. Das Weltsozialforum der Transformativen Ökonomien ist ein Prozess der Konvergenz verschiedener lokaler und internationaler Bewegungen aus der alternativen Wirtschaft, die wir Transformative Ökonomien nennen.

Diese Kampagne zielt darauf ab, öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung von Projekten der transformativen Ökonomie zu schaffen und eine alternative Narrative zu bieten, um den hegemonialen kapitalistischen Diskurs herauszufordern, wie auf dem letzten Weltsozialforum von Salvador de Bahia angekündigt wurde.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Hauptziel dieses Prozesses ist es, soziale Bewegungen und Projekte zusammenzubringen, die den gemeinsamen Willen haben, Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt der Wirtschaft zu stellen, einer auf Extraktion, Wachstum, Wettbewerb und Markt basierenden Wirtschaft ein Ende zu setzen und für kollaborative, widerstandsfähige Gesellschaften zu kämpfen, die durch Zusammenarbeit strategische Allianzen und Aktionen entwickeln und verstärken.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Veröffentlichung einer Analyse und eines Strategiepapers zur Internationalisierung der Kampagne
- Qualitative & quantitative Analyse von Beteiligung an Projekt

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Attac Mitgliedschaft, insbesondere Teilnehmerinnen der Kampagne Sozialökonomische Transformation Attac D und Europäisches Attac Netzwerk

7. Sind Publikationen geplant? Ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

- PM
- Werbung über Social Media u. Listen
- Hinweis auf div. Homepages
- Autorenbeiträge in Medien

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?
(Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? **nein**
Wenn ja: Welche?

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		1.500	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT			

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahme n	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac	1.500	
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.14 AG Welthandel und WTO

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 03.09.19
Verantwortliche Person: Hanni Gramann
Mailadresse: hannigramann@t-online.de
Telefon: 0176 3060 8762
für (Arbeitsstruktur): AG W&W

2. Zeitraum des Projektes: 01.01.2020 - 31.12.2020
3. Bezeichnung des Projekts: Freihandelsabkommen, Alternativen zum
Freihandel
2.Menschenrechte vor Profit, 2

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

1. Arbeit zur EU-Außenhandelsstrategie und der Ideologie des Freihandels:

u.a. bilateralen Verträge der EU

Attac Kampagne CETA in die Tonne

Mercosurabkommen

Vertragselemente, z.B. ISDS/ICS bzw. „MIC“, regulatorische Kooperation und Ausschüsse,

Auswirkungen auf Umwelt und speziell Klima

Alternativen zur neoliberalen Handelspolitik

Alternativen als „Roter Faden“ (z.B. Bereich Rohstoffe, Transport, Klima)

2. Binding Treaty

u.U. deutsches Lieferkettengesetz

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Medien, Öffentlichkeit übernehmen Forderung eines gerechten Welthandels (ökologisch, sozial, solidarisch, demokratisch)

üben Kritik an der Konzernagenda der EU anhand von Handels- und

Investitionsschutzabkommen (u.a. ISDS, MIC, regulatorische Kooperation, Ausschüsse, zahnlose Nachhaltigkeitskapitel)

fordern Konzernverantwortung (BT, Lieferkettengesetz)

Bekanntmachen des UN-BT-Prozesses als einem Gegenmodell

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

u.a.

Verhinderung der CETA-Ratifizierung in D

Verhinderung des Ratifizierungsverfahrens Mercosur bereits auf EU-Ebene

Weiterführung des BT-Prozesses in Genf, aktive Teilnahme Deutschlands an den

Verhandlungen, Gesetzesinitiative Lieferkettengesetz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Attacies

allgemeine Öffentlichkeit

Politiker*innen der unterschiedlichen politischen Ebenen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

website, social media, Mailinglisten
Factsheets, Flyer, Broschüren, offene Briefe
Workshops, Vorträge, Konferenz, Speakerstour
Aktionstage, Demo

7. Sind Publikationen geplant? Ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Nachdrucke
neue Flyer/Factsheets zum Zusammenhang von Handel und Klima sowie zur Entmachtung der Parlamente durch die in Freihandelsabkommen installierten Ausschüsse, Vorüberlegungen zu weiteren Veröffentlichungen

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

s. "Wie werden Zielgruppen erreicht"

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Roland Süß <suess@attac.de>, Jakob Migenda<jakob.migenda@attac.de> in Absprache mit ttip-koord

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

u.a. Netzwerk Gerechter Welthandel, Bündnis Meine Landwirtschaft, Seattle to Brussels Netzwerk
CorA Netzwerk, Treaty Allianz
einzelne NGOs aus den Netzwerken

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		8.200	
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		4.000	
Produktionen (Banner, etc.)		500	
Fahrtkosten		3.000	
Übernachungskosten		500	
Beiträge/ TN-Gebühren		3.600	
...			
...			
GESAMT		19.800	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahme n	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Campaigning, Aktionsunterstützung, Pressearbeit

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

AG W&W Haushalt 2020

Fahrtkosten zu AG-Treffen, Bündnis- und Kampagnentreffen in D, Fahrtkosten zu internationalen Treffen, Übernachtungskosten 3.500 € (3000 +500 €)

Druckkosten div. Materialien zu BT (Menschenrechte vor Profit),

Handelsabkommen, Elementen von Handelsabkommen

(Flyer, Postkarten, Factsheets, Poster, Nachdrucke)

Banner, Aufkleber 3.000 € (2500 +500)

Beteiligung BT-Bündnismaterialien und -aktivitäten 2020 (z.B. 6. Verhandlungsrunde BT in Genf Oktober 2020)

1.500 € (Druckkosten, 800€, Sachkosten 700€)

Beteiligung an Materialien Handelspolitik 2020 (z.B. Mitherausgeberschaft, Druckkosten) 700 €

Handelspolitische Aktionen und Materialien 2020

(u.a. Demo 18.01. "Wir haben es satt" 2000€

Aktionskonferenz NGW 1500€

Aktionen CETA-, Vietnam- und Mercosur-Ratifizierung 1000€

Aktion EU-Gipfel in D 500€)

5.000 €

Speakerstour Mercosur: 10.000€, Eigenanteil 2.500 €

Bündnisbeiträge 2020

Beitrag Seattle to Brussels Network s2b 1000€

Beitrag Netzwerk Gerechter Welthandel 2000€

Beitrag Unterstützer Initiative Lieferkettengesetz 500 €

Mitgliedsbeitrag CorA-Netzwerk 100 €

3.600 €
Antragssumme 19.800 €

7.14.1 Anlage zu Finanzantrag AG Welthandel und WTO

Ausgaben Haushalt 2020	Vss. Höhe
Fahrtkosten zu	3.500 €
AG-Treffen, Bündnis- und Kampagnetreffen in D, Fahrtkosten zu internationalen Treffen (i.d.R. Brüssel),	3000 €
Übernachungskosten	500 €
Sachkosten	5.000 €
<i>Handelspolitische Aktionen und Materialien 2020</i>	2.000 €
(u.a. Demo 18.01.“Wir haben es satt“	1.500 €
Aktionskonferenz NGW	1.000 €
Aktionen CETA-, Vietnam- und Mercosur-Ratifizierung	500 €
Aktion EU-Gipfel in D)	
Speakerstour Mercosur: 10.000€, Eigenanteil	2.500 €
Druckkosten div. Materialien zu	3.000 €
BT (Menschenrechte vor Profit),	2.500 €
Handelsabkommen, Elementen von Handelsabkommen (Flyer, Postkarten, Factsheets, Poster, Nachdrucke)	
Banner, Aufkleber	500 €
Beteiligung an Materialien Handelspolitik 2020	700 €
(z.B. Mitherausgeberschaft, Druckkosten)	
Beteiligung BT-Bündnismaterialien und -aktivitäten 2020	1.500 €
(z.B. Übergabe der Kampagnen- Petition MR_ISDS, Chevrontag Mai 2020, 6. Verhandlungsrunde BT in Genf Oktober 2020)	
Bündnisbeiträge 2020	3.600 €
Beitrag Seattle to Brussels Network s2b	1.000 €
Beitrag Netzwerk Gerechter Welthandel	2.000 €
Beitrag Unterstützer Initiative Lieferkettengesetz	500 €
Mitgliedsbeitrag CorA-Netzwerk	100 €
Antragssumme	19.800 €

Antrag und Bewilligung Haushalt 2019

Ausgaben	Vss. Höhe	bewilligt
Druckkosten div. Kampagnenmaterialien (Flyer, Postkarten, Factsheets; Nachdrucke)	4.000 €	2000
Fahrtkosten, incl. Fahrt- und Übernachtungskosten zu internationalen Treffen	4.000 €	2000
Übergabe unserer gemeinsamen Attac/medico-Unterschriften im Januar; (Appell für die Achtung der Menschenrechte im Welthandel!) weitere Medienaktionen	500 €	500
Beteiligung BT-Bündnismaterialien und -aktivitäten 2019	1.500 €	1000
Handelspolitische Aktionen und Materialien 2019 (z.B. Demo 19.01.“Wir haben es satt“, Aktionskonferenz	2.500 €	2000

NGW, Aktionstag)		
Bündnisbeiträge 2019	5.100€	3600
(beinhaltet: Beitrag für europ. Unterschriftenaktion 2.000 €;		1500€
Beitrag Netzwerk Gerechter Welthandel 2.000 €;		1500€
Beitrag Deutsche Sorgfaltspflichtkampagne 1.000€;		500€
Mitgliedsbeitrag CorA-Netzwerk 100 €)		100€
Antragssumme	17.600 €	11.100

7.15 AG Kommunen und AG De-Privatisierung

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):	12.09.19
Verantwortliche Person:	Thomas Fritz
Mailadresse:	info@thomas-fritz.org
Telefon:	0160-93231548
für (Arbeitsstruktur):	AG Kommunen/ AG De-Privatisierung
2. Zeitraum des Projektes:	Januar-Dezember 2020
3. Bezeichnung des Projekts:	Neue Wohnungsgemeinnützigkeit – NWG (Arbeitstitel)
4. Erläuterung der beantragten	

Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Die AGs Kommunen und De-Privatisierung möchten im Anschluss an die diesjährige Kommunenkonferenz die Arbeit zum Thema Wohnen fortführen und dafür eine Kampagne zur Neuen Wohnungsgemeinnützigkeit (NWG) starten. Hintergrund ist, dass sich in Deutschland nur noch rund zehn Prozent der Mietwohnungen (2,3 Millionen) in öffentlicher Hand befinden.

Das Konzept der NWG zielt auf eine deutliche Vergrößerung des Bestands an öffentlichen und genossenschaftlichen Wohnungen ab, und damit auch auf eine schrittweise Verschiebung der Eigentumsstruktur an Immobilien (Mietshäuser und Grundstücke). Um dies zu erreichen, sollen Unternehmen, die die Prinzipien der NWG anwenden, verschiedene Vergünstigungen erhalten: Steuererleichterungen und privilegierten Zugang zu staatlichen Fördermitteln und Grundstücken.

Zu den Prinzipien der NWG gehören dauerhaft leistbare Mieten und eine demokratische Kontrolle der Unternehmen. Es liegen bereits ausgearbeitete Konzepte für die NWG vor. Auf deren Grundlage forderten Linke und Grüne 2017 in zwei Bundestags-Anträgen die Einführung der NWG.

Aktivitäten der Kampagne in 2020:

- Workshop zur Konzeption der Kampagne mit externen ExpertInnen (u.a. A. Holm, A. Fisahn)
- bundesweites Attac-internes Treffen zur Vorbereitung
- Flyer
- weitere Materialien
- Unterschriftensammlung
- Aktionsvorschläge für Attac-Lokalgruppen

- bundesweite Aktion
- Aufbau eines NWG-Bündnisses

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Ziel der Kampagne ist es, die NWG als wichtige Maßnahme zur Lösung der Wohnungskrise auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu verankern.

Im Blick auf die Bundestagswahl 2021 soll auf Bundesebene ein Gesetzespaket zur Einführung der NWG gefordert werden. Dieses würde u.a. eine Änderung der Abgabenordnung beinhalten, die - ein relevanter Nebenaspekt - Attac auch im Kampf um die eigene Gemeinnützigkeit fordert.

Ergänzend bietet die Kampagne Attac-Lokalgruppen vielfältige Aktionsmöglichkeiten auf kommunaler und Landesebene, die angepasst an die jeweilige Situation konkrete Veränderungen bewirken können: NWG-Chartas für kommunale Wohnungsunternehmen, NWG-Beschlüsse zur kommunalen Bodenpolitik (privilegierte Grundstücksvergabe an gemeinnützige Träger ausschließlich in Erbpacht), Neugründung kommunaler Wohnungsunternehmen und Bauhütten, Mietendeckel für öffentliche und private Unternehmen, Enteignung bei spekulativem Leerstand oder Nichtbebauung von Grundstücken.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

- Teilnahme an Workshop und Attac-internem Treffen
- Unterschriften
- Wohnungspolitische Aktivitäten der Attac-Lokalgruppen
- medialer Niederschlag

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- Attac-Lokalgruppen
- MieterInneninitiativen
- Medien
- Lokal-, Landes- und BundespolitikerInnen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

- Attac-Lokalgruppen: Aktionsvorschläge für NWG vor Ort, Einladung zu Attac-internem Treffen und Workshop
- MieterInneninitiativen: Aktionsvorschläge für NWG vor Ort, Einbindung in NWG-Bündnis
- Medien: PEs, Einladung zu Aktionen
- Lokal-, Landes- und BundespolitikerInnen: Unterschriften-Aktion, Aufrufe zu NWG-Anträgen und -Beschlüssen

7. Sind Publikationen geplant? Ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Flyer: Neue Wohnungsgemeinnützigkeit:

- 2 DinA4-Seiten, gefaltet
- Vertrieb über PDF und Attac-Webshop

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Bewerbung in der Öffentlichkeit: Artikel, PEs, Aktionen, Flyer

Bewerbung in Attac: Rundbrief, Mailinglisten, Artikel auf Webseite, Flyer, Ratschläge, SoAK

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Thomas Fritz/Jakob Migenda

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? nein

Wenn ja: Welche?

Die BündnispartnerInnen werden im Laufe der Konzeption und Weiterentwicklung der NWG-Kampagne angesprochen.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		1000	Sachkosten sind im wesentlichen für Aktionen.
Raummiete		500	
Honorare		300	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		500	
Produktionen (Banner, etc.)		200	Raummiete, Honorar, Fahrtkosten und Übernachtungskosten für Veranstaltung mit anschließendem Attac-internem Arbeitstreffen
Fahrtkosten		800	
Übernachtungskosten		200	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		3500	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe,

etc.) soll angefragt werden?

- Kampagnen-Unterstützung durch Jakob
- Pressearbeit durch Frauke

- Unterstützung für die bundesweite Aktion
- Hilfe bei Antragstellungen

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.16. Lothar Höfler: Kontrastveranstaltung zur Wirtschaftsnobelpreisträger-Tagung

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 12.09.19
 Verantwortliche Person: Lothar Höfler
 Mailadresse: lothar.hoefler@attac-lindau.de
 Telefon: 01728309248
 für (Arbeitsstruktur):

2. Zeitraum des Projektes:

Sommer 2019

3. Bezeichnung des Projekts:

Kontrastveranstaltung zur
 Wirtschaftsnobelpreisträger-Tagung

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Ca. 20 Wirtschaftswissenschafts-“Nobel“-Preisträger zugleich ca. 500 Jungwissenschaftler*innen tagen im August in Lindau. Anwesende sind Staatsführer, Minister, die Weltwirtschaftsmedien etc.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Einen Kotrapunkt gegen diese neoliberale Gesellschaft zu setzen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

An der öffentlichen und medialen Aufmerksamkeit

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

s. 3.-5.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

7. Sind Publikationen geplant?

Ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Große Hinweisbanner auf die Veranstaltung, Flyer, Plakate

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

PM, etc.

Anzeigen

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? **Ja**

Wenn ja: Welche?

Bundes-Attac (hoffentlich), Regionalgruppen

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			Schätzungen!
Anzeigen		1200	
Raummiete		600	
Honorare		500	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		200	
Produktionen (Banner, etc.)		400	
Fahrtkosten		500	
Übernachungskosten		500	
Beiträge/ TN-Gebühren		200	
...Bewirtung		200	
...Sonstiges		200	
GESAMT		4500	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	200	
Beiträge von Partner*innen	400	
Teilnahme-Gebühren	500	
Spenden	400	
Verkaufserlöse		
Antrag Attac	2700	
Andere Anträge		
...Sonstiges	300	
...		
GESAMT	4500	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.17 AG ArbeitFairTeilen

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

12.09.19

Verantwortliche Person:

Margareta Steinrücke

Mailadresse: msteinruecke@web.de
Telefon: 0151-22877390
für (Arbeitsstruktur): AG ArbeitFairTeilen

2. Zeitraum des Projektes: 1.1.2020-21.12.2020
3. Bezeichnung des Projekts: European Network for the Fair Sharing of Work

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

- Die Fortführung des European Newsletter for the Fair Sharing of Work in 2020 (Erstellung durch Aidan Harper von der New Economics Foundation, der in 2019 komplett durch die Rosa Luxemburg-Stiftung Brüssel finanziert), europaweit online
- Eine Konferenz im Herbst 2020 in Brüssel zum Austausch über laufende Aktivitäten zu Arbeitszeitverkürzung in den verschiedenen europäischen Ländern mit dem Schwerpunkt "Arbeitszeitverkürzung und Klimaschutz"

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Den Austausch über Aktivitäten zu Arbeitszeitverkürzung zwischen den Mitgliedern aus 13 europäischen Ländern (zu denen die Attac-AG ArbeitFairTeilen gehört) zu fördern, neue Mitglieder hinzuzugewinnen, Aktivitäten zu AZV koordinieren und Strategien zur effektiven Durchsetzung von AZV, aktuell mit dem Schwerpunkt Klimaschutz, aber auch Folgen der Digitalisierung, entwickeln.

Überprüft werden kann das Erreichen der Ziele an der Zahl neuer Abonnent*innen des Newsletters, neuer Mitglieder des Netzwerks (aktuell etwa 45 Vertreter*innen von Gewerkschaften, sozialen Bewegungen wie Attac, Erwerbsloseninitiativen, kirchlichen Arbeitnehmer*innenorganisationen, Stiftungen, Wissenschaft; Mitglieder des Europaparlaments und linker Parteien einzelner Länder mit Beobachterstatus; aus Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Spanien, Italien, Schweden, Norwegen, Island, Polen, Slowenien); Aufgreifen von Arbeitszeitverkürzungsstrategien eines Landes durch Organisationen eines anderen Landes; Entwicklung abgestimmter Strategien zu AZV auf europäischer Ebene, auch mit Blick aufs Europaparlament.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Gewerkschaften, soziale Bewegungen, u.a. europäische Attacs, Menschen in Wissenschaft und Politik, die sich für AZV stark machen.

Erreicht durch Newsletter und jährlich stattfindende Treffen und Konferenzen.

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

7. Sind Publikationen geplant? Noch offen

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

noch offen evtl. Dokumentation der Konferenz im Herbst 2020 zu "Arbeitszeitverkürzung und Klimaschutz"

Der Newsletter stellt eine kontinuierliche Publikation (4xjährlich) via Internet dar, über das er die o.g. Zielgruppen erreicht, und der durch diesen Finanzantrag in seiner Kontinuität gesichert werden soll. Die Kosten dafür belaufen sich auf 8.000 €, die die RLS in 2019 allein getragen hat und von denen sie in 2020 auch einen Großteil tragen wird.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Alle Mitglieder des Europäischen Netzwerks werben in ihren eigenen Organisationen, die Attac-AG AFT in Attac-Deutschland, anderen europäischen Attacs und Gewerkschaften und mit AZV befassten Organisationen in Deutschland (die Attac-AG AFT Bremen z.B als Mitglied der Bremer Arbeitszeitinitiative, in der DGB, die Einzelgewerkschaften, allen voran ver.di, IGM, NGG und GEW, Arbeitnehmerkammer, kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt und Impulsgeber Zukunft e.V.)

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Newsletter-Website: Aidan Harper/NEF und AdrienTusseau/

Réseau Roosevelt, aidan.harper@neweconomics.org;

adrien@dutravailpourtous.fr

Attac-AG AFT-Website: Stephan Krull, stephan@krullonline.de

9. Gibt es Kooperationspartner*innen?

ja

Wenn ja: Welche?

Rosa Luxemburg - Stiftung Brüssel

Réseau Roosevelt Frankreich

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		500	
Honorare		8.500	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		500	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		750	
Übernachungskosten		750	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...		500	Bewirtung
...			
GESAMT		11.500	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil	500	
Beiträge von Partner*innen	8.000	
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac	3.000	
Andere Anträge		

...

...

GESAMT **11.500**

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Evtl. für Vertrieb der Dokumentation

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.18 AG Globalisierung und Krieg

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 13.09.19
Verantwortliche Person: Gabi Bieberstein
Mailadresse: g.bieberstein@jpberlin.de
Telefon: 0171 654 6660
für (Arbeitsstruktur): AG Globalisierung und Krieg

2. Zeitraum des Projektes:

01-12/2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Widerstand gegen Militarisierung, Krieg und Naturzerstörung

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

In Anbetracht von langanhaltenden Kriegen, Zunahme von Kriegsgefahren und eskalierender Klimakrise wird Widerstand immer dringender. Es sollen Handlungsempfehlungen für Frieden, Naturerhalt und Solidarität erarbeitet werden.

Analysiert werden wichtige Zusammenhänge von Kapitalismus, Krieg, Naturzerstörung und Armut sowie Schritte für die jetzt dringend notwendige radikale sozial-ökologische Transformation.

Wichtige Themen oder Aspekte sind:

- Eskalierende Konfrontation des Westens mit dem Iran, Russland und China
- Zusammenhänge zwischen Flucht / Migration und Umweltzerstörung/Klimakrise
- Widerstand gegen zunehmende Repression und Shrinking Spaces innerhalb der Zivilgesellschaft Wo?

Wesentlich auf einer zweitägigen Konferenz

Außerdem wird mit Teilnehmer*innen der Konferenz während und im Anschluss daran ein Flyer "Widerstand gegen Militarisierung, Krieg und Naturzerstörung" erarbeitet (über Mails und über Telefonkonferenzen), der bei Demos und und Tagungen verteilt werden soll

Der Schwerpunkt des Projekts bildet eine zweitägige Konferenz in 2020 - voraussichtlich im Frühjahr 2020.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

- die drohenden Gefahren von Kriegen und weiterer Naturzerstörung zu analysieren sowie wichtige Zusammenhänge von Kapitalismus, Krieg, Naturzerstörung und Armut
- beizutragen zum Zusammenwirken von Friedensbewegung und Klimabewegung

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Feedbackbögen bei der Konferenz

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Menschen, die friedens- oder umweltpolitisch aktiv sind oder friedens- oder umweltpolitisch interessiert sind, insbesondere Attacies

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Pressearbeit

Gruppen-Infobrief

Mailinglisten

Verteilen des Konferenzflyers sowie des Flyers "Widerstand gegen Militarisierung, Krieg und Naturzerstörung" bei Tagungen und Demos

Tagung

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant (Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

- Konferenzflyer zur Ankündigung
- Flyer "Widerstand gegen Militarisierung, Krieg und Naturzerstörung"
- verteilt bei Attac-Veranstaltungen sowie zum Download auf der Webseite der AG Globalisierung und Krieg
- Audio- oder Videoaufzeichnungen von Beiträgen der Konferenz

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Pressearbeit

auf unserer Webseite

Gruppen-Infobrief

Mailinglisten

Verteilen des Konferenzflyers sowie des Flyers "Widerstand gegen Militarisierung, Krieg und Naturzerstörung" bei Tagungen und Demos

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Franz Eschbach, franz_1789_ag_guk@gmx.de

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

Voraussichtlich einige der folgenden

- Attac AG Globalisierung und Krieg Frankfurt /Main
- Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V. , Frankfurt /Main
- IPPNW

- Informationsstelle Militarisierung e. V.
- isw - Sozialökologische Wirtschaftsforschung e. V.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		900	
Honorare		600	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		1000	
Produktionen (Banner, etc.)		200	
Fahrtkosten		1800	
Übernachungskosten		1600	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		6100	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

- Hilfe bei Raumsuche für die Konferenz, die voraussichtlich in Frankfurt /M stattfinden soll
- Hilfe bei der Flyererstellung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

1) zu den Kosten: Die Kosten entstehen hauptsächlich für die Tagung. Erwartet werden ca. 50-70 Teilnehmende. Fahrt- und Übernachtungskosten für Referent*innen sollten gezahlt. Für Teilnehmende sollten Zuschüsse von 40 € für die Übernachtung gezahlt werden.

2) Inhaltliche Ergänzungen: Der große Zusammenhang zwischen Frieden und Klimaschutz ist oft nicht präsent. So wurde ein Fridays-For-Future-Aktivist häufig gefragt, warum er denn beim Ostermarsch eine Rede halten würde, was das denn mit Klimaschutz zu tun habe.

Das Projekt soll wichtige Zusammenhänge zwischen Klimakrise, Kriegspolitik und Kapitalismus aufzeigen sowie Widerstandsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten.

7.19 Marie-Dominique Vernhes: Alter Summit

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 13.09.19
Verantwortliche Person: Marie-Dominique Vernhes
Mailadresse: mdvernhes@gmx.de
Telefon: 015775747647
für (Arbeitsstruktur):

2. Zeitraum des Projektes: 2020 und später
3. Bezeichnung des Projekts: Mitarbeit an AlterSummit

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Attac D ist Mitglied von AlterSummit

S. die aktuellen Tätigkeitsfelder des Netzwerks hier www.altersummit.eu und für weitere Infos den umfangreichen Antrag zu AlterSummit im Jahr 2018

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege_2018/HRS_FF_M_18/Finanzantraege/14-10-18_Marie-Dominique_Vernhes_Beteiligung_AlterSummit.pdf

Beteiligung an dem Austausch über politische Erfahrungen und Analysen und an der Konzeption von europaweiten Kampagnen (die letzte war die der Fahrradkuriere)

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Kräfteverhältnisse verändern, dafür Ausarbeitung einer Strategie für Europa, Vernetzung und Stärkung der Akteure.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

politische Erfolge auf europäischer Ebene sind zu verzeichnen

stärkere Klarheit über die Mechanismen zum Durchstezen von neoliberalen Maßnahmen und sichtbare Zusammenschlüsse

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Bevölkerung
politische Gruppen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Veröffentlichungen und Ausbau von Kampagnen

7. Sind Publikationen geplant? ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Flyer, 100 Euro

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Publikationen und öffentliche Aktionen

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) NN

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

die Alterssummit-Mitgliedsorganisationen

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		200	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		600	
Übernachungskosten		200	
Beiträge/ TN-Gebühren		500	
...			
...			
GESAMT		1500	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.20 PG Europa

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

13.09.19

Verantwortliche Person:

Marie-Dominique Vernhes

Mailadresse: mdvernhes@gmx.de
Telefon: 015775747647
für (Arbeitsstruktur): PG Europa

2. Zeitraum des Projektes: 2020 und weiter
3. Bezeichnung des Projekts: Ein anderes Europa ist möglich und nötig

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

„Europa“ bedarf auch nach dem Europa-Kongress, nach den Europa-Wahlen weiterhin eine große Aufmerksamkeit seitens von Attac D.

Analysen, Stellungnahmen, öffentliche Debatten, insbesondere zu den Alternativen zum neoliberalen Kurs sind dafür notwendig

- dazu gehören das Projekt „emanzipatorische Alternativen zu Militarisierung“, und auch Veranstaltungen zur Solidarität mit Bewegungen in anderen Ländern (z.B. in Frankreich). Um dies zu leisten, ist für uns auch der Austausch mit AktivistInnen anderer Länder notwendig (z.B. mit Attac-Mitgliedern aus anderen Ländern, mit AlterSummit-Mitgliedern).

Welche Aktionen sich dafür ergeben, kann heute noch nicht festgelegt werden. Übersetzungen sind unabdingbar, der beantragte Beitrag von 1500 Euro soll mehr ein Anerkennungszeichen und eine Hilfe sein als die tatsächlichen Kosten decken.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

dazu beitragen, Alternativen zum Neoliberalismus zu entwickeln und Erfolge zu organisieren. Herauszufinden, „was Differenzen überbrückt und die verschiedenen Strömungen eint, und wo sich somit Schnittstellen für gemeinsame Forderungen und Kampagnen ergeben.“ (aus dem Beschluss zum Europa-Kongress 2018)

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Gibt es mehr Debatten und Klärungsprozesse um Europa?

Sind die Gemeinsamkeiten deutlicher? Sind Wege gefunden worden zum Umgang mit Differenzen?

Gibt es mehr und stärkere Zusammenschlüsse zur Durchsetzung von Alternativen?

Sind politische Erfolge gegen den Neoliberalismus und weitere Veränderungen zu verzeichnen?

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

allgemein die Bevölkerung

die Attac-Mitglieder und die aktiven Mitglieder anderer Organisationen

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Publikationen, Debatten, Vorträge, einzelne Aktionen

7. Sind Publikationen geplant? Ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Flyer und analytische Beiträge, Kosten: um die 1000 Euro

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

regelmäßige Veröffentlichungen, Anbieten von Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und Konferenzen, Webseite, Teilnahme an europaweiten Treffen

Für Attac-Mitglieder kämen noch hinzu Beteiligung an den bundesweiten und regionalen Treffen,

Organisieren von Klärungsprozessen und regelmäßige Mitteilungen über die Aktivitäten.

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Klaus Schwietz, Marie-D. Vernhes

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

die Mitgliedsorganisationen von Attac,
die Kooperationspartner für den Europa-Kongress,
weitere Attac-Verbände und Gruppen im In- und Ausland

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		400	
Honorare		1500	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		1500	
Produktionen (Banner, etc.)		500	
Fahrtkosten		3000	
Übernachungskosten		500	
Beiträge/ TN-Gebühren		500	
...			
...			
GESAMT		7900	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse	400	
Antrag Attac	7500	
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	7900	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe,

etc.) soll angefragt werden?

Pressearbeit, Serienbriefe

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.21 Kampagnengruppe

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 13.09.19
Verantwortliche Person: Sabine Lassauer
Mailadresse: sabine.lassauer@attac.de
Telefon: 017681651247
für (Arbeitsstruktur): Kampagne einfach.umsteigen

2. Zeitraum des Projektes:

Anfang 2020 - Herbst 2020

3. Bezeichnung des Projekts:

Kampagne einfach.umsteigen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Die Kampagne einfach.umsteigen ist momentan die zentrale Attac-Kampagne, so beschlossen auf dem Ratschlag in Köln am 06./07.04.2019.

Da zentrale Aktivitäten der Kampagne im September 2019 durchgeführt werden und alle Kräfte darauf konzentriert sind, konnten weitere Aktivitäten (über den letzten Finanzantrag hinaus) noch nicht geplant werden. Die Aktualität des Themas, sowie die Ausrichtung der Kampagne einfach.umsteigen erfordert eine Fortsetzung der Arbeit und weitere kreative Aktivitäten.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Skandalisierung des Autowahns und Erarbeitung und Bekanntmachung alternativer Mobilitätskonzepte.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Durch eine höhere Akzeptanz für alternative Mobilitätskonzepte in der Bevölkerung, in der Politik und bei Organisationen. Durch eine Bewusstseinsbildung und öffentliche Debatte der Klimaschädlichkeit von Mobilitätsformen wie Autos, Fliegen & Co.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

- allgemein die Bevölkerung in der BRD (Bewusstseinsbildung, Debattenanstoß)
- Menschen, die bereits für Klima & Mobilitätsfragen sensibilisiert sind (Aktivierung)
- Attac-Interessierte (Bindung an Attac, Spenden)
- Attac-Gruppen (Aktivierung und Bindung)

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Öffentliche Veranstaltungen, Seminare, WEB, Publikationen, Flyer, Netzwerke, Pressearbeit.

7. Sind Publikationen geplant?

Ja

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

Flyer, Plakate, Postkarten, Sticker ,evtl. Studie

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Ja

Ja

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse)

Sabine Lassauer (sabine.lassauer@attac.de)

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

tba.

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten		6.000	siehe Punkt 4 des
Raummiete			Antrags: Leider ist uns
Honorare			eine konkrete Planung
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		1.000	zum jetzigen Zeitpunkt
Produktionen (Banner, etc.)			schlecht möglich (Fokus
Fahrtkosten		1.000	auf IAA-Aktivitäten).
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		8.000	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT	0	

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Die wesentliche Arbeit wird durch die Kampagnengruppe wahrgenommen, damit ist die Kampagnenunterstützerin im Bundesbüro fest eingebunden. Außerdem Aktions- und Gruppenunterstützung, Fundraising, Serienbriefe, und Öffentlichkeitsarbeit.

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

7.22 AG Gruppies: Gründungen und Wiederbelebungen

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 10.09.19
Verantwortliche Person: Ulrike Paschek
Mailadresse: u.paschek@posteo.de
Telefon:
für (Arbeitsstruktur):

2. Zeitraum des Projektes: Jan. bis Dez. 2020

3. Bezeichnung des Projekts: Gruppengründungen, bzw. Wiederbelebungen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Unterstützung bei Wiederbelebungen von Attac-Regionalgruppen u.A. in Ravensburg, Koblenz, Soest und Lüneburg
außerdem flexible Unterstützung bei unmittelbarem Bedarf durch Veranstaltungen

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Wiederbelebung und Neugründung von Attac-Regionalgruppen

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

durch Kontakt mit der Gruppenunterstützung wird der Prozess begleitet und fortlaufend über aktuellen Stand von Treffen und Aktivitäten, neuen Zuständigkeiten, etc. informiert (u.A. auch über Onlineauftritte der Gruppen)

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive im Attac-Netzwerk aus der jeweiligen Region

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Durch Veranstaltungen und direktem Kontakt zur Gruppenunterstützung

7. Sind Publikationen geplant? Nein

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Mailverteiler, Listen, Homepage der Regiogruppen (so vorhanden), lokale Presse, Flyer

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? **ja**

Wenn ja: Welche?

jeweils im lokalen Kontext ansässige Mitgliedsorganisationen von Attac

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		400	
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		1000	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...	Post	200	
...			
GESAMT		1600	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von		
Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Dies ist einer von drei Teilen des Antrags der AG Gruppenunterstützung auf Mittel für den Haushalt 2020.

7.23 AG Gruppies: RG-Treffen und Veranstaltungen

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj): 10.09.19
Verantwortliche Person: Ulrike Paschek
Mailadresse: u.paschek@posteo.de
Telefon:
für (Arbeitsstruktur):

2. Zeitraum des Projektes: Jan. bis Dez. 2020
3. Bezeichnung des Projekts: Veranstaltungen/ Regionaltreffen

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

*Was wird geplant? Wo? Wie?
Welche Themen werden bearbeitet?*

Regionale Vernetzungstreffen. Z.B. für die Region Ost in Cottbus im Frühjahr 2020, genauer Termin noch nicht bekannt. Themen werden mit den Regiogruppen erarbeitet. Kooperationspartner abhängig vom jeweiligen Thema.

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Vernetzung der Gruppen in der Region, Fortbildung, Info über Kampagnen, Schwerpunktthemen, Info über Attac, Gewinnen neuer Aktiver, etc.

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Inhalte der Treffen werden protokolliert, innerhalb der AG Gruppenunterstützung ausgewertet.

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Aktive im Attac-Netzwerk aus der jeweiligen Region, Interessierte, noch nicht Aktive

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Mailverteiler, Gruppeninfobrief, Regionallisten

7. Sind Publikationen geplant? Ja

*Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?
Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?*

Ankündigungsflyer zu den Treffen ca. 1000 Stk. Kosten: ca. 250,-€

8. Öffentlichkeitsarbeit

*Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?
Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?*

Mailverteiler, Listen, Homepage der Regiogruppen (so vorhanden), lokale Presse, Flyer

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? ja

Wenn ja: Welche?

jeweils im lokalen Kontext ansässige Mitgliedsorganisationen von Attac

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete		400	
Honorare		400	
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)		250	
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		600	
Übernachungskosten		150	
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		1800	

11. Erwartete Einnahmen

	Einnahmen	Kommentar
Eigenanteil		
Beiträge von Partner*innen		
Teilnahme-Gebühren		
Spenden		
Verkaufserlöse		
Antrag Attac		
Andere Anträge		
...		
...		
GESAMT		

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Dies ist einer von drei Teilen des Antrags der AG Gruppenunterstützung auf Mittel für den Haushalt 2020.

7.24 AG Gruppies: Vernetzungstreffen

1. Antrag

gestellt am (Datum - dd/mm/jj):

10.09.19

Verantwortliche Person:

Ulrike Paschek

Mailadresse:

u.paschek@posteo.de

Telefon:

für (Arbeitsstruktur):

2. Zeitraum des Projektes:

Jan. bis Dez. 2020

3. Bezeichnung des Projekts: Vernetzungstreffen der AG

4. Erläuterung der beantragten Aktivitäten

Was wird geplant? Wo? Wie?

Welche Themen werden bearbeitet?

Vernetzung der Teilnehmenden der AG

5. Was sind die Ziele der Aktivitäten?

Abstimmung der Arbeit in der AG, Kennenlernen untereinander

Wie wird das Erreichen der Ziele überprüft/gemessen?

Intervision in anschließenden TKs

6. Welches sind die Zielgruppen?

bitte einzelne Gruppen definieren

Teilnehmende der AG

Wie werden die unterschiedlichen Zielgruppen jeweils erreicht?

Mailverteiler

7. Sind Publikationen geplant? Nein

Wenn ja: Welche Publikation/en sind geplant Thema, Umfang, Kosten, Auflage)?

Wie erreichen diese die Zielgruppe/n?

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt / das Thema in der Öffentlichkeit beworben?

Wie wird das Projekt / das Thema in Attac beworben?

Auf den Ratschlägen und im Rat wird für die AG geworben

Wer ist verantwortlich für die entsprechende Website?

(Name, Mailadresse) Stephan Kettner

9. Gibt es Kooperationspartner*innen? nein

Wenn ja: Welche?

10. Erwartete Kosten

	Einzelkosten	Gesamtkosten	Kommentar
Sachkosten			
Raummiete			
Honorare			
Publikationen (Flyer, Broschüre, ...)			
Produktionen (Banner, etc.)			
Fahrtkosten		600	
Übernachungskosten			
Beiträge/ TN-Gebühren			
...			
...			
GESAMT		600	

11. Erwartete Einnahmen

Einnahmen Kommentar

Eigenanteil
Beiträge von
Partner*innen
Teilnahme-Gebühren
Spenden
Verkaufserlöse
Antrag Attac
Andere Anträge
...
...
GESAMT

12. Ressourcen Bundesbüro

welche Zuarbeit aus dem Bundesbüro (Aktionsunterstützung, Pressearbeit, Campaigning, Serienbriefe, etc.) soll angefragt werden?

Gruppenunterstützung

13. Weitere Erläuterungen

Sollte mehr Platz benötigt werden, bitte weiter unter Text anfügen

Dies ist einer von drei Teilen des Antrags der AG Gruppenunterstützung auf Mittel für den Haushalt 2020.

8 Wahlen

Es werden nach regionaler Zugehörigkeit (**Süden**: Bayer, Baden-Württemberg; **Osten**: Mecklenburg-Vorpommer, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen; **Westen**: Nordrhein-Westfalen, Hessen,, Rheinland-Pfalz, Saarland; **Norden**: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen) in vier Räumen Wahlen für den deutschlandweiten Attac-Rat und Attac-Koordinierungskreis abgehalten.

Wahlen zum Koordinierungskreis: Pro Region wird ein Frauen- und ein offener Platz gewählt. Im Plenum werden anschließend noch jeweils zwei offenen und zwei Frauenplätze aus den Gruppen gewählt. Danach werden die Vertreter*innen von drei bundesweiten Arbeitsgruppen (AG) ohne Quotierung gewählt.

Wahlen zum Rat: Pro Region werden drei offene und drei Frauenplätze gewählt.

Grundsätzlich gilt für alle Wahlen für die bundesweiten Gremien, dass nur gewählt ist, wer mindestens 50 Prozent der abgegebenen Stimmen erhält. Alle Kandidat*innen haben Gelegenheit, sich vorzustellen. Dabei müssen sie offen legen, welchen anderen politisch aktiven Organisationen und Parteien sie angehören und ob sie dort Ämter bzw. Mandate bekleiden. Die Wahl findet geheim statt.

9 Beschreibungen zu den Workshops

9.1 Vertiefung der Kampagne

Referent*innen: Sabine Lassauer, Thomas Eberhardt-Köster

Die Attac-Kampagne „einfach.umsteigen – Klimagerechte Mobilität für alle!“ ist erfolgreich angelaufen. Wir haben Flyer und Postkarten erstellt und bei der Jahreshauptversammlung von Daimler in Berlin eine schöne Aktion gemacht, die es in die Fernsehnachrichten geschafft hat. Vor kurzem ist es uns mit vielen anderen zusammen gelungen, mit einer (Fahrrad-) Demonstration und einer Blockade der Messezugänge die Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt kräftig aufzumischen und unsere Forderung nach einer radikalen Verkehrswende in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Nun wollen wir den Schwung nutzen und die Kampagne mit einer frechen, aufsehenerregenden Attac-Aktion weiter voranbringen. Unser Möglichkeits-Fenster für eine echte sozial-ökologische Verkehrswende steht so weit offen, wie lange nicht – was machen wir daraus?

Im Rahmen dieses Workshops möchten wir mit Euch gemeinsam Ideen für eine solche Aktion sammeln. Wer soll der Adressat unserer Aktion sein? Welchen Inhalt soll sie transportieren? Wo ist der richtige Ort für die Aktion, und was genau machen wir? Das sind die Fragen, zu denen wir gemeinsam mit Euch Antworten erarbeiten wollen – unter Nutzung von kreativen Methoden zur Ideenfindung, die wir gemeinsam ausprobieren werden.

9.2 Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation

Referent: Alfred Eibl

Die sozial-ökologische Transformation finanzieren: Es rechnet sich!

Wir müssen was tun!

Die bisherige Produktions- und Lebensweise führt in steigendem Maße zu schwerwiegenden Veränderungen unserer Umwelt. Die aktuell bedrohlichste ist der Klimawandel, der bereits jetzt die Existenzbedingungen vieler Menschen zerstört. Er betrifft alle Regionen der Welt und betrifft alle Bereiche der Gesellschaft.

Um unsere natürlichen Lebengrundlagen zu erhalten, steht der Umbau von Landwirtschaft, Produktions- und Verkehrssystemen, sowie von Konsum- und Lebensformen mit hoher Dringlichkeit auf der Tagesordnung und bedarf erheblicher Investitionen.

Entwicklung statt Wachstum

Vorrangig dem Staat kommt auf allen Ebenen die Aufgabe zu, mit Infrastrukturentscheidungen, mit ordnungsrechtlichen Vorgaben zur Umweltkompatibilität von Stoffen und Verfahren, mit Förderinstrumenten die Richtung für die Transformation vorzugeben.

Wie finanzieren?

Dazu wollen wir im Workshop über die zur Verfügung stehenden Instrumente (Steuern, Kredite) diskutieren, über deren aktuelle Gestaltung und notwendige Veränderungsmöglichkeiten sowie über neue Instrumente.

Rechnet es sich?

Dabei kommt es darauf an wie man rechnet. Wenn man die gegenwärtige Situation mit der Zukunft vergleicht, dann wird man wahrscheinlich auf einige komfortable Dinge verzichten müssen. Vergleicht man aber die zukünftige Situation unter dem Blickwinkel „Wir tun heute was“ im Gegensatz zu „Wir machen weiter wie bisher“, dann spricht alles dafür jetzt aktiv zu werden. Dann bringt jeder Euro an Investition heute eine sichere Rendite in der Zukunft. Vor allem aber: Dann haben wir eine Zukunft.

Alfred, 25.09.2019

9.3 Sozial-ökologische Transformation vs. Ressourcenkriege

Referent*innen: Gabi Bieberstein, Matthias Jochheim

Für die Sicherheit der Lebensbedingungen auf diesem Planeten ist die Einhaltung des 1.5-Grad-Ziels ein wesentlicher Faktor. Die Nutzung fossiler Energiereserven untergräbt diese ökologische Sicherheit unserer Existenz.

Die Expansion des Militärischen, wie sie im Aufrüstungsbeschluss der NATO und seiner konkreten Umsetzung durch die Bundesregierung zum Ausdruck kommt, erfolgt im Namen eines Sicherheitsbegriffs, der die Existenzbedingungen der großen Mehrheit massiv gefährdet. Wesentliches Motiv dafür ist die Kontrolle natürlicher Ressourcen wie Öl, Gas, Uran und Mineralien, also die bewaffnete Absicherung einer privilegierten Ausbeutung von Bodenschätzen, wie auch von Handelswegen und Absatzmärkten.

Das Militär selber ist dabei ein gewaltiger Faktor des Verbrauchs solcher Bodenschätze, wie am Beispiel der US-Army zu belegen ist.

Militarismus dient der gewaltsamen Aufrechterhaltung des zerstörerischen kapitalistischen Modells der Produktion und Reproduktion, mit dem wir uns in unseren Anstrengungen für eine überlebensfähige, menschlichere Zukunft auseinandersetzen.

In der Diskussion wollen wir erörtern, wie wir den Widerstand gegen Militarisierung und Krieg noch wirkungsvoller mit dem Kampf für eine soziale und nachhaltige Produktions- und Lebensweise verknüpfen können.

9.4 Klimakiller Freihandel

Referent*in: NN

9.5 Verkehr- Sharing Plattformen

Referent: Mark Heterich

Digitalisierung und Verkehr

E-Scooter sind im Augenblick in aller Munde (und auf vielen Bürgersteigen). Sie sind aber nur Teil einer breiteren Entwicklung von Mobilitätsangeboten, die unter diversen Bezeichnungen wie „Micromobilität“, „Letzte Meile“, „multimodale Mobilität“, „Sharing“ oder „Free Floating“ vor allem in Städten an Bedeutung und Beliebtheit gewinnen. Diese Angebote werden oft im direkten Zusammenhang mit der Digitalisierung gesehen, da das kurzzeitige und flexible Mieten bzw. Ko-Nutzen von Autos, Scootern, Fahrrädern, Sammeltaxis und Mitfahrgelegenheiten über zentralisierte Plattformen verwaltet wird und den Nutzer*innen über Smartphone-Apps zur Verfügung gestellt wird.

Bei diesen Angeboten stellen sich zwei zentrale Fragen:

1) Wie nachhaltig sind diese Angebote? Wird unterm Strich eher klimafreundliches Verhalten substituiert oder eher klimaschädliches Verhalten? Was ist der ökologische Fußabdruck dieser Angebote selber (z.B. Platzbedarf, IT-Infrastruktur, Elektroschrott)?

2) Wer kontrolliert diese Angebote? Gegenwärtig werden sie vor allem von großen IT- und Automobil-Konzernen (z.B. Google, Uber, Daimler) in den Markt gedrückt. Teilweise geschieht das mit dem expliziten Ziel weltweite Mobilitätsmonopole zu errichten. Gleichzeitig

basieren viele Geschäftsmodelle auf der Auswertung von Nutzerdaten. Können diesen Entwicklungen andere Modelle entgegengesetzt werden?

In diesem Workshop soll vor allem der Frage nachgegangen werden, wie es um die Möglichkeit einer „plattformbasierten Mobilität von unten“ steht, die in kommunaler oder genossenschaftlicher Hand ist, dezentralisiert betrieben wird, und preiswerte, datengeschützte und barrierefreie Angebote bereitstellt.

9.6 Finanzmärkte – Startups und Venture Capital

Referent: Alfred Eibl

Finanzmärkte und Plattformen: Angriff auf die etablierte Bankenwelt

Die bisherigen Ansätze der Nutzung der neuen datentechnischen Möglichkeiten im Finanzbereich gingen bisher in zwei Richtungen:

- Einführung von privaten Währungen wie Bitcoin auf der Basis der Blockchain-Technologie
- Übernahme von ergänzenden Dienstleistungsfunktion durch die sogenannten Fintechs.

Die neuen privaten Währungen kamen bisher über eine spekulatives Randdasein nicht hinaus. Auch der propagierte Vorteil der Unabhängigkeit und Vertraulichkeit wird durch viel Missbrauchsfälle diskreditiert und durch verstärkte Regulierung aufgehoben. Fintechs wie Paypal konnten dagegen von den etablierten Banken erhebliche Umsatzanteile übernehmen. Dies spielte sich aber im gewohnten Rahmen der Dienstleistungsfunktionen im Zahlungsverkehr ab.

Mit dem LIBRA-Geld von Facebook betritt nun ein neuer Player das Feld. Im Gegensatz zu bisherigen Projekten wird hier groß gedacht und geplant.

Das Projekt zielt zunächst auf Länder mit mangelhaftem Bankensystem oder schwachen Währungen und damit auf 1,7 Mrd. Facebook-Nutzer, die keinen Zugang zu Zahlungsverkehr und Bankdienstleistungen haben. Unter dem Deckmantel der wirtschaftlichen Unterstützung soll ein zentraler Bereich öffentlicher Infrastruktur monopolisiert und staatliche Geld- und Finanzpolitik ausgehebelt werden.

Dass damit auch das Bankensystem der Industrieländer in Frage gestellt wird, zeigen die nervösen Reaktionen aus der Finanzpolitik, der Bankenbranche und von den Zentralbanken. Die eingespielte Rollenverteilung zwischen staatlicher Finanzpolitik, zentraler Geldpolitik durch die Zentralbanken und den privatwirtschaftlichen Banken, die im Krisenfall gerettet werden, wenn sie nur groß genug sind, gerät ins Wanken.

- Wie schätzen wir diese aktuellen Entwicklungen ein?
- Welche Ziele und welche Konsequenzen haben Sie?
- Welche Antworten haben wir darauf?

Diese Fragen wollen wir mit euch im Workshop diskutieren.

Alfred , 25.9.2019

9.7 Zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien gegen die Konzentration von Daten und Kapital

Referent: Dominik Piétron

In diesem Workshop sollen die in verschiedenen Akteursgruppen diskutierten Ansätze gegen die Macht großer Plattformen vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es vor allem - aber nicht nur - um die GAFAM-Konzerne (Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft), welche in zunehmendem Maße die öffentliche Infrastruktur im 21. Jahrhundert bereitstellen und privatisieren. Die Maßnahmen lassen sich grob in drei Bereiche einteilen:

1) Regulierung - von einer Daten-Sharing-Pflicht über Interoperabilität bis hin zu einer Anpassung wettbewerbsrechtlicher Vorgaben fallen hierunter Vorschläge, die den neuen digitalen Märkten Grenzen setzen wollen, damit diese sich besser in die bestehenden Gesellschaftsformationen einpassen und eine weitere technologische Abhängigkeit verhindert werden kann.

2) Vergesellschaftung - hier wird angenommen, dass große quasi-monopolistische Anbieter sich nicht mehr zum Wohle der Allgemeinheit regulieren lassen. Dementsprechend braucht es eine Überführung der zentralisierten Plattform-Infrastrukturen aus dem Privateigentum in eine gemeinschaftliche Verwaltung - je nach Plattformmarkt mittels verbandlicher Selbstverwaltung, kommunaler Kontrolle, öffentlichen Eigentumsstrukturen oder Commoning.

3) Alternativen - neue Kooperationsformen wie Plattform-Genossenschaften oder kommunale Plattformen bspw. für Smart Mobility bieten auch für nicht-profitorientierte, sozial-ökologische Unternehmungen neue Chancen. Diese können zivilgesellschaftlich gestützt und gefördert werden, wobei es sowohl die vielversprechenderen Projekte als auch mögliche Fördermaßnahmen zu identifizieren gilt. Gemeinsam wollen wir Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze abwägen und erste grobe Leitlinien für eine umfassende Strategie gegen digitale Konzernmacht und für technologische Souveränität zeichnen.

10 Sonstiges

10.1 Bericht der AG Internationales

von

Hugo Braun, Koordinator der AG Internationales

Marie-Dominique Vernhes, Mitglied der AG

22. 9. 2019

Neue Bewegungen sind weltweit entstanden, wie insbesondere die Aktionen zum Schutz des Klimas und die zunehmenden sozialen Kämpfe. Die Krise der politischen Systeme drückt sich in Repression und autoritären Regimes aus; gleichzeitig werden verschiedene Ansätze für gesellschaftliche Veränderungen entwickelt („für die Menschen, nicht für den Profit einzelner“).

Nicht nur aufgrund des Mottos von Attac „Eine andere Welt ist möglich“ und der wachsenden Widersprüche und Spannungen in den internationalen Beziehungen der Staaten trägt die **Internationale Arbeit von Attac eine besondere Verantwortung**.

Um diese Verantwortung besser wahrnehmen zu können, haben die **AG Internationales** und der KoKreis ihre **Rolle in Attac** im Februar auf ihrem Treffen klarer definiert:

„Das zentrale Ziel der AG Internationales ist es, die europäische und internationale politische **Handlungsfähigkeit** der globalisierungskritischen Bewegung zu **befördern**. Dazu tragen wir internationale und europäische Aktivitäten in der globalisierungskritischen Bewegung zusammen und machen sie bekannt. Das ist die Basis für **grenzüberschreitende Diskussion und Analyse, gemeinsam entwickelte und vertretene Alternativen sowie gemeinsame Aktionen**. Wir stärken die intensivere internationale Zusammenarbeit und den gleichberechtigten Austausch innerhalb von Attac und zwischen Attac und anderen Teilen der globalisierungskritischen Bewegung. Auf europäischer Ebene zielen wir auf eine **verstärkte Zusammenarbeit innerhalb des europäischen Attac-Netzwerkes**. International orientieren wir uns insbesondere auf die intensivere Zusammenarbeit zwischen Attac Deutschland und den Ländern des Südens und Ostens.“

Übersicht über die Tätigkeiten von Attac-Mitgliedern im internationalen Bereich

Attac-Mitglieder haben ihre Beteiligung an internationalen Kampagnen wie der zur Verankerung sozialer Verpflichtungen für die Konzerne in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen („**Binding Treaty**“) und der Verhinderung der privaten Investitionsgerichte (**ISDS**) verstärkt.

Nach dem Europa-Kongress im Oktober 2019 wurde die Arbeit an Analysen und Debatten um **Europa** fortgesetzt, insbesondere von der PG Europa.

Einen Beitrag zur Aufklärung und Unterstützung der sozialen Kämpfe in Frankreich (insb. der Gelbwesten-Bewegungen) wurde durch Veröffentlichungen der PG Europa und Beteiligung einzelner Mitglieder an Veranstaltungen geleistet.

Die Mitarbeit am Alter-Summit-Netzwerk (das seine Vollversammlung im Oktober 2019 durchführen wird) trägt zum regelmäßigen Austausch von Analysen und Aktionsvorschlägen auf europäischer Ebene bei.

Im Mai wurden mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Rahmen des Sabir Festivals in Lecce (Süditalien) ein dreitägiges Seminar und eine öffentliche Veranstaltung zum Thema **Migration** durchgeführt, an dem Referenten und Referentinnen aus Italien,

Belgien, Ungarn, Deutschland und dem Senegal teilnahmen, es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Gegen den zunehmenden militärischen Antworten zu den Krisen weltweit hat Attac D zur Teilnahme an den Protesten gegen die Sicherheitskonferenz in München (Feb 2019) aufgerufen

Attac-Mitglieder haben ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt und an **Anti-Kriegsaktionen** teilgenommen.

Auf dem Treffen des europäischen Attac-Netzwerkes im Januar haben wir die **Beteiligung an der ISDS Kampagne** und den **G7-Gegengipfel** im August in Hendaye/Irun und unterstützt.

Eine **gemeinsame Pressekonferenz** mit Attac Frankreich zur Gesamtkonzernsteuer anlässlich des G7-Finanzministertreffens ist im Juli in Paris durchgeführt worden, mit einem guten Presseecho in Frankreich. Diese Aktion wurde vom gesamten europäischen Attac-Netzwerk unterstützt.

Nach den Europawahlen haben wir einen **Workshop** zur Zusammenarbeit der internationalen Bewegungen auf **dem G7-Gegengipfel** angeregt und im August gemeinsam mit Attac Spanien und Attac Frankreich durchgeführt. Attac Deutschland ist in der Presse zum G7-Gegengipfel bei Biarritz deutlich wahrgenommen worden.

Das EAN lädt zur Beteiligung am **Thematischen Weltsozialforums „Transformative Ökonomien“** im Juni 2020 in Barcelona ein.

Zusammen haben das EAN und das Norwegische Sozialforum eine gemeinsame Initiative zur Unterstützung des Weltsozialforums in Mexico gestartet und laden hierfür zu einem Treffen am Rande des Thematischen Weltsozialforums ein .

Mit Attac Frankreich, Spanien und Österreich konnte im Sommer 2019 ein Prozess zur Vorbereitung **einer europäischen Sommeruniversität (ESU) in 2021 in Deutschland** gestartet werden.

Dazu sollen für die ESU internationale BewegungsvertreterInnen gewonnen werden. Dadurch sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die ESU über den inhaltlichen Austausch hinaus einen deutlichen **Impuls für die Zusammenarbeit der antineoliberalen Kräfte** auf nationaler und internationaler Ebene in den nächsten Jahren hervorbringt.

Die Mobilisierungen zu der **internationalen Aktionswoche fürs Klima** (20.-27.Sept) wurde von vielen Attac-Mitgliedern getragen und die Intensivierung solcher Bewegungen wird zu den zentralen Aufgaben von Attac D in den nächsten Monaten /Jahren gehören müssen.

Internationale Kompetenzen von Attac

Diese anspruchsvollen Ziele erfordern jedoch in Attac Deutschland eine **stärkere Vernetzung unserer international engagierten Mitglieder und AGen**, um unsere politischen und kulturell sprachlichen Kompetenzen besser zur Wirkung zu bringen und die Aktivitäten der AGen auf dem internationalen Feld gezielt zu verzahnen.

Auch die klarere **Bestimmung der Rolle des internationalen Feldes für Attac** im Rahmen der im Attac-Rat im September beschlossenen Strategiedebatte kann das unterstützen.

Eine wichtige Rolle insbesondere in der Analysearbeit und der Bewertung der europäischen Entwicklungen kann hierbei die in Gründung befindliche **AG Europa** spielen.

Im Rahmen des europäischen Attac-Netzwerks werden wir für die Januartagung in Las Palmas gemeinsam mit Attac Österreich eine finanzpolitische Initiative ergreifen.